

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 15 | 25. April 2018

Konstanzer Büro erhält im Bauausschuss Zuschlag für den Erweiterungsbau der Braith-Grundschule

Der Werkstoff Holz dominiert



Der Siegerentwurf berücksichtigt pädagogische, ökonomische, ökologische und architektonische Gesichtspunkte.

Lanz Schwager Architekten BDA, Ansicht Süden.

Vier Architekturbüros waren aufgefordert, Pläne für die Erweiterung der Braith-Grundschule zu fertigen. Als Sieger dieser Mehrfachbeauftragung ging der Entwurf von Lanz Schwager Architekten BDA hervor, von einer Jury einstimmig gekürt.

„Es war mit Abstand der beste Entwurf“, urteilte Baubürgermeister Christian Kuhlmann im Bauausschuss, der dem Beschlussantrag der Verwaltung einstimmig folgte. Das Konstanzer Büro, das im Übrigen auch die Dollinger-Realschule in Biberach geplant hat, wird nun mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt.

Das Verfahren wurde mit einem Zwischenkolloquium durchgeführt, bei dem die Büros Anregungen für die abschließende Bearbeitung bekamen. Beteiligt waren auch die Schulleitung, der Elternbeirat und das Amt Bildung, Betreuung und Sport. Das Urteil der Jury war eindeutig. Der Siegerentwurf erfülle die gestellten Anforderungen unter pädagogischen, ökonomischen, ökologischen und architektonischen Gesichtspunkten am besten. Es wird ein zweigeschossiger Holzbau, bei dem auch im Innenraum der Werkstoff Holz dominiert. Hochbauamtsleiter Siegfried Kopf-Jasinski stellte in der Sitzung auch die drei anderen Entwürfe vor, die alle einen guten Beitrag



In dem zweigeschossigen Holzbau dominiert auch im Innenraum der Werkstoff Holz.

geleistet hätten, aber am Siegerentwurf sei nicht zu rütteln gewesen. Eine gelungene Fassadengestaltung wird attestiert, schöne Blickverbindungen und auch die Verbindung der zwei Geschosse durch den nach oben offenen Speiseraum wurden gelobt. Weil an Grundfläche weitgehend nur das bereits vom Kindergarten in Anspruch genommene Areal genutzt wird, sei auch nicht mit archäologischen Überraschungen zu rechnen. Das sehr flach gehaltene Dach werde begrünt. Der Eingang liege im Osten zum Bestandsgebäude hin orientiert. In einem nächsten Schritt erfolgt nun die weitere Entwurfsplanung mit Kostenberechnung.

Vergütungen und Gebühren werden überprüft

„Ein immenser Aufwand“

Die regelmäßige Anpassung von Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Gebühren und Preisen bei der Stadt war Thema im Hauptausschuss und auch auf der Tagesordnung beim Gemeinderat. Kein einfaches Unterfangen, bestätigte Rechnungsprüfungsamtsleiterin Renate Werner, vielmehr „ein immenser Aufwand“.

Die Vorgeschichte zur aktuellen Information reicht bis ins Jahr 2001 zurück, als in einer Gemeinderatssitzung eine

regelmäßige Anpassung beziehungsweise Überprüfung alle fünf Jahre auf Antrag der FDP beschlossen wurde. Auf eine Nachfrage im April 2015 wurden alle Ämter um Mitteilung gebeten, ob und welche Gebührensätze gelten und wann sie letztmalig geändert wurden. Ergebnis: Überwiegend erfolgt die periodische Anpassung, es gab sie aber nicht in allen Bereichen. Wobei Renate Werner dem Vorwurf widersprach, es sei sehr lange nichts gemacht worden. Nach den

gesetzlichen Vorgaben werde selbstverständlich ständig angepasst.

Für das Jahr 2018 gibt es nun eine Aufstellung des Rechnungsprüfungsamts, in welchen Bereichen die nächsten Anpassungen erfolgen sollen. So arbeitet die Verwaltung an einer Verwaltungsgebührensatzung, die noch in diesem Jahr vorgelegt werde. Das gilt auch für die Vermietung von städtischen Räumen, für die Benutzungsgebühren von Sporthallen, Stadion und Mehrzweck-

hallen, die immerhin aus dem Jahr 1996 datieren. Die Instrumentenausleihe für Externe bei der Bruno-Frey-Musikschule wird aufgehoben. Eine Ausleihe erfolgt nur noch an Musikschülerinnen und -schüler. Wie groß denn die Freude bei den Ämtern angesichts dieser Überprüfungen sei, wollte Peter Schmogro (CDU) vom Oberbürgermeister nicht ganz ernst gemeint wissen und bekam von Norbert Zeidler mit „überbordend“ die entsprechende Antwort.

Lobende Worte, reichlich Dank und Zustimmung zum Entwurf

Neue Feuerwehrsatzung ist beschlossen

An 365 Tagen rund um die Uhr vom Klein- bis zum Katastropheneinsatz zur Verfügung: das ist die Feuerwehr. Sie ist damit eine tragende Säule der örtlichen Gefahrenabwehr. Und sie braucht eine Satzung, also grundlegende Regelungen, damit das Feuerwehrwesen in einer Stadt gut funktioniert. Der Hauptausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, dem Vorschlag der Verwaltung zum Erlass einer neuen Satzung zuzustimmen und der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung ebenso einstimmig.

Die derzeit gültige Feuerwehrsatzung stammt aus dem Jahr 2004 und wurde letztmals 2009 geändert. Aufgrund der Novellierung des Feuerwehrgesetzes Baden-Württemberg ist ein neuer Erlass für die in Biberach tätigen 200 aktiven Mitglieder, 50 Jugendfeuerwehrangehörigen und 51 Alterskameraden notwendig. „Ein Refreshing“, wie es Oberbürgermeister Norbert Zeidler nannte, um den

rechtlichen Anforderungen zu entsprechen.

Der Satzungsentwurf basiert auf der Mustersatzung des Gemeindetags Baden-Württemberg, in den aber auch bisherige Kerninhalte und ortsspezifische Besonderheiten einfließen. Er ist bei der Biberacher Feuerwehr intensiv diskutiert worden. Einzelne Paragraphen sind neu formuliert, andere gestrichen worden, weil sie nicht mehr notwendig waren. Das Eintrittsalter in die Jugendfeuerwehr wurde von zwölf auf elf Jahre gesenkt, die Alterskameraden bekommen neue Möglichkeiten nach Erreichen des 65. Lebensjahres, wenn sie nicht mehr für Einsätze und Übungen herangezogen werden können. Brand-sicherheitswachen, Werkstattdienste und Dienste in der Einsatzzentrale sind möglich. Die Regeln für die sogenannten „Kann-Aufgaben“ sind angepasst worden wie etwa der Fahrdienst für die DLRG-Tauchergruppe und die Notfall-seelsorge, für Straßenverkehrsabsicherung, die Beseitigung von Straßenverunreinigungen oder Personensuche.

Im Hauptausschuss gab es nur lobende Worte für die Feuerwehrleute, die in respektabler Anzahl inklusive Alterskommandant Herbert Bader der Sitzung beiwohnten. Biberachs Feuerwehrchef Florian Retsch beantwortete Fragen aus dem Gremium, freute sich überdies über die von allen zum Ausdruck gebrachte Anerkennung und den Dank. „Jemand, der sich bei der Feuerwehr engagiert, soll sich auch der Bedeutung bewusst sein“, meinte Retsch mit Hinweis auf die Verpflichtungszeit von zehn Jahren. Immerhin brauche es bis zu 220 Stunden Ausbildung zur Befähigung, bei einem „Innenangriff“ eingesetzt zu werden. Also Feuer löschen in Innenräumen mit ungeheuer belastenden Bedingungen wie Hitze und Rauch. Für Dr. Peter Schmid (Grüne) trifft Feuerwehr im Übrigen die Begrifflichkeit nicht mehr, weil es ja um sehr viel mehr gehe. Florian Retsch bestätigte dies, für einen anderen Namen konnte er sich dennoch nicht erwärmen.

Förderung Ländlicher Raum

Sechs Projekte in Stafflangen

Erfreuliche Post erreichte das Rathaus dieser Tage von Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Auch in diesem Jahr wurde Stafflangen beim Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) großzügig bedacht. Mit Beträgen zwischen 10000 und 50000 Euro werden sechs (von elf) Projekten in Stafflangen bezuschusst. Es handelt sich jeweils um Maßnahmen zur Innenentwicklung. Die Umnutzung leer stehender Gebäude zu Wohnungen wird gefördert, ebenso die Modernisierung von Wohnungen sowie der Neubau einer Gewerbehalle. Insgesamt werden die sechs Maßnahmen mit rund 165000 Euro gefördert. Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg freut sich über die Fortführung des ELR-Programms. „Die Förderung ist wesentlicher Bestandteil der Innenentwicklung Stafflangens“, so der Ortsvorsteher. Seit der Einführung des ELR-Programmes im vergangenen Jahr konnten in Stafflangen insgesamt elf Projekte gefördert werden.

Mieten auch am neuen Standort um ein Drittel gesenkt

Feuerwehrwohnungen bieten Vorteile durch schnelle Hilfe

In der Bleicherstraße entsteht derzeit ein neues Domizil für die Feuerwehr einschließlich eines Wohnhauses mit neun Einheiten. Sie stehen ausschließlich Angehörigen der Feuerwehr zur Verfügung, wie es bereits jetzt im bisherigen Feuerwehrgebäude Ehinger Straße der Fall ist. Und es bleibt dabei, dass die Wohnungsmieten für die aktiven Feuerwehrleute um ein Drittel gesenkt sind.

Das hat der Hauptausschuss einstimmig beschlossen. Wobei es nicht um Dienstwohnungen geht, wie Robert Walz, der Leiter des Gebäudemanage-

ments, klarstellte. Es gelte der aktuelle Mietspiegel, der auch immer angepasst werde. An Nachfragen fehlt es nicht, wie Feuerwehrkommandant Florian Retsch in der Sitzung versicherte. Die Wohnungen werden nach verschiedenen Parametern vergeben, die im Sozialgefüge stehen wie etwa die Dauer der Mitgliedschaft bei der Feuerwehr oder die fachliche Voraussetzung. Daraus leiten sich Vorteile ab, die in der Verwaltungsvorlage aufgeführt sind. Unter anderem heißt es da: Hilfeleistungsfristen können besser eingehalten werden, weil die direkte Verfügbarkeit von Feuerwehr-

angehörigen durch die direkte Nähe der Wohnungen zum Feuerwehrhaus sowohl bei Tag als auch bei Einsätzen in der Nacht gewährleistet ist; Kleineinsätze können ohne großen Alarmierungsaufwand von Hausbewohnern abgearbeitet werden und durch die Hausbewohner erfolgt teilweise allein durch die Anwesenheit eine soziale Kontrolle im Bereich des Feuerwehrhauses. Ein Ausschuss bei der Feuerwehr befindet über die Vergabe.

Scheidet jemand aus der Feuerwehr aus, erhöht sich die Miete auf den vollen Betrag, „Fehlbelegungen“ würden

damit unattraktiv. Für Monika Holl (SPD) steht bei der Vermietung an Feuerwehrleute die Würdigung des Ehrenamts im Vordergrund, „es soll auch ein Dankeschön sein für die, die sich für die Gemeinschaft einsetzen“. Und Josef Weber (Grüne) weiß, dass oft die ersten Sekunden entscheidend sind: „Diese Feuerwehrleute müssen immer bereit sein.“ Wer die Wohnungen vermietet, wollte Christoph Funk (FDP) wissen, was mit „die Stadt“ beantwortet wurde. Und es wurde klar gestellt, dass die Mieter der bisherigen Feuerwehrwohnungen auch ein Anrecht auf die neuen haben.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:

für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51 299

Achim Zepp (Biberacher Verlagsdruckerei)

E-Mail: Biberach.Kommunal@Biberach-Riss.de

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Hubert Müller

Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002 32

E-Mail: anzeigen.bc.kommunal@schwaebische.de

Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002 44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Jens-Peter Hugger hat seinen „grauen Lappen“ zurückgegeben

Führerscheinverzicht fällt nicht schwer

107 Führerscheine haben im Zuge der Freiwilligkeitsaktion für ein Jahresticket 65plus bisher den Besitzer gewechselt. Eine „gigantische Zahl“, meint Christian Walz. Der Leiter des Seniorenbüros ist von der Resonanz überrascht worden. Mit rund 30 Rückgaben hatte er pro Jahr gerechnet, dass es seit Beginn der Aktion am 1. Januar dieses Jahres „so durch die Decke geht“, sei „einfach toll“.

Einer, der das Angebot nutzt, ein Jahr lang kostenlos mit Bus und Bahn im gesamten DING-Gebiet zu fahren, ist Jens-Peter Hugger. Er wohnt im Tal-feld, ist seit 1997 im Ruhestand, und hat nicht lange überlegt. Zumal die Entscheidung schon einige Zeit gereift ist. Den Öffentlichen Personennahverkehr nutzt er schon länger. Den Führerschein abzugeben, fiel ihm deshalb nicht schwer. Mitte März war es so weit. Er hat Pro und Contra abgewogen und das hat seinen Entschluss nur noch bekräftigt. Und Ehefrau Hildegard hat sich quasi solidarisch erklärt und ihre Fahrerlaubnis ebenfalls im Seniorenbüro abgegeben.

Die Spontannutzung des Autos sei doch schon sehr eingeschränkt gewesen, sagt Jens-Peter Hugger. Bei 500 Kilometer Fahrleistung im Jahr hätten die Betriebs- und Fixkosten in keinem Verhältnis mehr zum Nutzen gestanden. Das Auto habe er deshalb schon 2016 abgemeldet. Es habe für sie kaum mehr entfernte Fahrziele gegeben. Die mittlerweile hohe Verkehrsdichte habe zu schaffen gemacht, einhergehend mit einem zunehmenden Unsicherheits-



Jens-Peter Hugger zeigt sein Jahresticket 65plus.

Foto: Schwäbische Zeitung

gefühl. Alles Gründe, auf das Auto zu verzichten. Dass er damit noch einen Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung leistet, wird unter Positiv vermerkt. Parkplatzsuche gehört ebenfalls der Vergangenheit an.

Jens-Peter Hugger kommt regelrecht ins Schwärmen, wenn er von seinen Aktivitäten erzählt, die mit dem Bus erledigt werden. Einkaufen zum Beispiel „geht wunderbar“, sagt er. 150 Meter sind es bis zur Bushaltestelle. Beim neuen 15-Minuten-Takt brauche man auch nicht lange warten, bis ein Bus kommt. „Fahrplan brauche ich keinen.“ Nur sonntags sei es nicht so optimal. Was Jens-Peter Hugger an Argumenten

aufzählt, kennt Christian Walz auch aus Gesprächen mit anderen Personen, die – überwiegend im Alter zwischen Ende 70 und Ende 80 – ihren Führerschein abgegeben haben. Gesundheitliche Probleme seien vorrangig der Grund, weswegen auch Kinder meist auf Eltern einwirken, doch auf das Auto zu verzichten und den Führerschein abzugeben. Letzteres, lacht Hugger, sei bei ihm nicht so gewesen.

Immerhin 61 Jahre war Jens-Peter Hugger im Besitz des „grauen Lappens“ mit dem Jugendbildnis. 1957 hat er den Motorradführerschein in Flensburg gemacht, wo er aufgewachsen ist. Die Prüfung zum Dreier absolvierte er in Bi-

berach, wo er aus beruflichen Gründen bei Boehringer-Ingelheim-Vorgänger Thomae landete. In den sechs Jahrzehnten war er lediglich unschuldig in einen Unfall verwickelt, der tragischerweise ein Todesopfer forderte. Und nur ein einziges Mal hat er eine Strafe kassiert: wegen verbotswidrigem Überholen. Zwei Mark hat das gekostet, was ein klarer Hinweis darauf ist, dass es lange her sein muss. Heute gelten andere Tarife. Jens-Peter Hugger hat nicht nur für sich eine Entscheidung getroffen, sondern versucht auch andere zu überzeugen, auf den ÖPNV umzusteigen. Was ihm bei einer früheren Kollegin auch gelungen ist. Aber er hat auch Verständnis für Leute, die weit draußen wohnen, mit schlechter Anbindung: „Die sind auf das Auto angewiesen.“

Für Christian Walz bleibt es ein Anliegen, älteren Menschen den Umstieg auf den ÖPNV zu erleichtern. Deshalb war er über den Gemeinderatsbeschluss mit dem kostenlosen 65plus-Ticket auch froh. Dem war ein entsprechender Aufsichtsratsbeschluss des Verkehrsverbundes DING vorausgegangen. „Es ist eine große Chance, bei älteren Menschen Hemmschwellen abzubauen.“

Biberach ist nicht Vorreiter einer solchen Aktion, sondern hat sich den Landkreis Waldshut und Ulm als Vorbild genommen. Und deshalb war Walz vom Medieninteresse doch sehr überrascht – und angetan. Aus der ganzen Republik kämen Anfragen. TV- und Radiosender, Printmedien bis hin zur Apotheken-Umschau haben um Auskünfte angefragt.

Initiative der Hochschule mit Kooperationspartnern

Zweite Start-up-Night vernetzt Gründerszene

Die Gründerinitiative der Hochschule Biberach (HBC) lädt zur zweiten Start-up-Night ein. Am Donnerstag, 26. April, sind hierzu alle Interessierten ab 19 Uhr an den Campus Stadt der HBC eingeladen.

Mit der Veranstaltung wollen Gastprofessorin Dr. Cornelia Gretz und ihr Team Gründungsinteressierte, Gründer und bereits erfolgreiche Start-ups aus den Regionen Biberach und Oberschwaben miteinander vernetzen. Die Veranstaltung dient als informeller Treffpunkt der lokalen Gründerszene: Hier können

sich Interessierte kennenlernen und Kontakte pflegen. Nach dem erfolgreichen Start der ersten Start-up-Night mit mehr als 80 Teilnehmenden im Herbst 2017, soll die Start-up-Night in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern nun regelmäßig stattfinden.

Den Beginn der zweiten Start-up-Night bildet der sogenannte Pitch, ein Kurzvortrag der Biberacher 3-D-Keramik-Manufaktur-Fabric Light. Das innovative Team hat ein eigenes 3-D-Druckverfahren entwickelt, das Porzellan verarbeiten kann. Mit Azowo übernimmt ein weiteres Start-up

aus Biberach den zweiten Beitrag des Abends. Im Impulsvortrag stellt der Anbieter von Corporate-Carsharing-Lösungen sein Geschäftsfeld und den Weg des Gründerteams zum eigenen Unternehmen dar. Azowo entwickelte und betreibt eine smarte Softwarelösung zum Management von Fahrzeugflotten, das sich unter anderem für klassische Dienstwagen, Lieferdienstleister, aber auch städtisches Carsharing verwenden lässt. Azowo ist ein Schlüsselpartner im Betrieb von „HBC Move“, einer Flotte Elektrorollern, die die Hochschule Biberach

im Rahmen eines zukunftsweisenden Mobilitätskonzeptes derzeit an den Start bringt.



Die Start-up-Night veranstaltet die Gründerinitiative der Hochschule Biberach gemeinsam mit ihren Partnern IHK Ulm-Biberach und Gründerschiff sowie mit den Unterstützern Stadt Biberach und Schwäbisch Media. Interessierte können sich für die Veranstaltung per E-Mail anmelden: moser@hochschule-bc.de.

Fraktionen im Gemeinderat

Zeitgemäße Rahmenbedingungen für die Biberacher Feuerwehr



Aus dem Feuerwehrbericht 2017 ging in eindrucksvoller Weise hervor, welche Aufgabenvielfalt und fachliche sowie organisatorische Leistungsfähigkeit die Biberacher Feuerwehr auszeichnet. Mit über 500 Einsätzen im Jahr 2017 sind die Anforderungen an die Feuerwehrleute immens: Brände in der Altstadt, Gefahrguteinsätze und tragische Unfälle. Wir sind überaus froh und dankbar, eine solch leistungsfähige Feuerwehr hier in unserer Stadt zu haben, um ein Höchstmaß an Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger gewährleisten zu können! Der Bau des neuen Feuerwehrhauses und die Schaffung der Stelle eines hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten tragen dieser Situation Rechnung. Mit dem Erlass einer neuen Feuerwehrsatzung

wurden nun einige organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen angepasst. Die CDU-Fraktion begrüßt insbesondere die Ausweitung der Altersgrenzen: So können künftig bereits Jugendliche ab elf Jahren Mitglied in der Jugendfeuerwehr werden – eine gute Möglichkeit, um Nachwuchs für die Feuerwehr zu gewinnen. Wir halten es auch für eine kluge Entscheidung, den Erfahrungsschatz der Feuerwehrleute in der Altersabteilung künftig besser zu nutzen und die Altersbegrenzung von 65 Jahren beispielsweise für Brandschutzwachen aufzuheben. Schön zu wissen, dass wir eine solch leistungsfähige Organisation in der Stadt haben – verbunden mit dem Wunsch, dass die Feuerwehrleute ihr Wissen und Können nicht allzu häufig einsetzen müssen!

Kontakt: Petra Romer-Aschenbrenner, E-Mail: petra.romer-aschenbrenner@web.de

Nebeneffekt Sanierung Königsbergallee – Fahrradfreundliche Verbindung



Die im letzten Bauausschuss beschlossene Sanierung des Straßenbelages der Königsbergallee von der Waldseer bis zur Einmündung Memminger Straße hört sich zunächst sehr unspektakulär an. Doch bei genauem Hinschauen und Lesen des Beschlusses erfahren vor allem Radfahrer, dass der derzeit wenig attraktive Gehweg, den man sich als Radfahrer mit den Fußgängern teilen muss, in diesem Bereich eine Aufwertung erfährt. Spätestens ab dem Sommer 2019 ist es dann möglich, stressfrei per Rad von der Innenstadt über die Königsbergallee zum Beispiel ins Frei- und Hallenbad zu kommen, denn die heutigen Gefahrenstellen, wie fehlende Absenkungen, kein eigener Radstreifen und gefährliche Kreuzungsbereiche, werden ent-

schärft oder zum Teil abgeschafft. Die SPD-Fraktion stimmt dieser Maßnahme vor allem vor dem Hintergrund einer verbesserten Radwegführung und einer umweltschonenden Mobilität, sehr gerne zu. Ein Dorn im Auge ist der Fraktion noch der fehlende Radweg in der Kolpingstraße. Auf dieser Straße, in der sich vor allem in den Hauptverkehrszeiten wie morgens und ab 16 Uhr eine Blechlawine durchzwängt, macht es absolut keine Freude, mit dem Rad unterwegs zu sein. Diese Strecke wird aber gut genutzt, unter anderem von vielen Hochscholstudenten. Aber leider ist noch keine Lösung in Sicht. Tipps und technisch auch umsetzbare Vorschläge aus der Bürgerschaft nehmen wir gerne auf.

Kontakt: Gabriele Kübler, Telefon: 76374, E-Mail G.Kuebler@gmx.de

Neubau Braith-Grundschule – Die Würfel sind gefallen



Am Platz des Evangelischen Kindergartens im Braithweg wird der Erweiterungsbau für die Braith-Grundschule entstehen. Der Bau soll zügig umgesetzt werden, denn sobald der Neubau steht, wird das denkmalgeschützte Schulgebäude saniert. Hier laufen die Voruntersuchungen für die Sanierung mit dem Fokus auf Brandschutz, Erneuerung der Elektrotechnik und Energieeinsparmaßnahmen. Im Herbst 2017 hat der Gemeinderat eine Mehrfachbeauftragung von vier Architekturbüros beschlossen. Der Wunsch der Schule war eine „Zentrale Mitte“ des Schulgebäudes. Der große Raum, der als Esszimmer genutzt wird, sollte flexibel genutzt werden können und für größere Veranstaltungen erweiterbar sein. Im Obergeschoss wer-

den die Hortkinder betreut. Das Büro Lanz und Schwager aus Konstanz hat die pädagogischen, ökonomischen, ökologischen und architektonischen Anforderungen am besten erfüllt. Ihr Entwurf wurde von der Jury einstimmig ausgewählt. Das Gebäude ist in Holzbauweise geplant – dies ist auf diesem schwierigen Gelände an der Zwingermauer vorteilhaft, da Bauteile vorgefertigt werden können und so die Bautätigkeit erleichtert wird. Auf dem Gebäude ist ein Gründach vorgesehen. In den nächsten Wochen erfolgen die detaillierte Entwurfsplanung und die Kostenberechnung. Die Freien Wähler hoffen, dass der geplante Kostenrahmen eingehalten werden kann und keine größeren gestalterischen Abstriche aus Kostengründen gemacht werden müssen.

Kontakt: Magdalena Bopp, Telefon: 6624, E-Mail: bopp@stadtrat-biberach.de

Grüner Wind



In den letzten Wochen weht im Hospitalrat ein erfrischend grüner Wind – so was spüren wir Grünen natürlich. Erstens: 2019 soll eine neue Heizzentrale entstehen. In der Memelstraße wird mit 60 Prozent Hackschnitzeln geheizt. Das Holz dafür kommt aus dem Hospitalwald – also ist CO₂-Neutralität garantiert! Das ist noch nicht alles. In den Haushaltsplanungen haben wir angeregt, den Parkplatz am Mühlweg nicht mit Teer zu versiegeln. Wir haben stattdessen eine versickerungsfähige Pflasterung vorgeschlagen. Und siehe da: Das wird geprüft, keine sofortige Ablehnung. Das zaubert uns Grünen ein Lächeln ins Gesicht. Hoffentlich weht dieser Wind noch länger. Denn in den kommenden Jahren wird viel passieren

im Hospitalquartier. Dort muss saniert werden, ganze Häuser verschwinden, neue entstehen. Das wollen wir Grünen konstruktiv mitgestalten. Dabei steht nicht nur die Ökologie im Mittelpunkt. Vor allem den Menschen müssen die Neuerungen dienen – denen, die dort leben oder arbeiten. Deswegen fordern wir, dass beim Bauen die Umwelt und natürliche Ressourcen geschont werden, dass auf ein Höchstmaß an Umwelt- und Sozialverträglichkeit geachtet wird und dass gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen hergestellt und dauerhaft gesichert werden. Das gelingt, wenn wir Ökologie, Ökonomie und soziale Nachhaltigkeit nicht getrennt voneinander, sondern ganzheitlich betrachten. Wir sind gespannt auf die Entwicklung des Hospitalquartiers.

Kontakt: Manuela Hölz, Telefon: 169409, E-Mail: manuhoelz@gmx.de

Deutscher Alpenverein mit der Kletterhalle auf der Zielgeraden



Das war ein langer Weg und ein schwieriger Prozess. Während der Haushaltsberatungen im November 2009 wurde eine Diskussion über die Frage geführt, ob die Stadt Biberach selbst oder der Deutsche Alpenverein Sekti-

on Biberach eine Kletterhalle bauen soll. Inzwischen verging viel Zeit und es ist viel passiert. Wegen der Standortfrage wurde von der Stadt Biberach ein Volleyballspielfeld verlegt. Die Regelungen zur Bezuschussung aller Vereine wurden zweimal geändert und deutlich verbessert. Auf der anderen Seite kam es zu kräftigen Preissteigerungen in der Bau-

branche. Sie verteuerten das Projekt für den Verein erheblich. Jetzt benötigt der Alpenverein noch ein Erbbaurecht für das ihm von der Stadt überlassene Grundstück. Obwohl die Stadt Biberach mit Erbbaurechten auch schon schlechte Erfahrungen gemacht hat, wird die FDP diesem Vorschlag der Verwaltung gerne zustimmen. Die Einzelfallprüfung hat

dieses positive Ergebnis ergeben. Wir wünschen dem Alpenverein jetzt ein gutes Gelingen und viel Erfolg mit seiner Kletterhalle. Die FDP-Fraktion lässt sich bei ihrer Arbeit messen an ihrem Logo: Mit Vernunft und Augenmaß, konsequent, verlässlich, nachhaltig!

Kontakt: Christoph Funk, Telefon: 12099, E-Mail: crfunk@t-online.de

Der Hospitalrat tagt am Montag

Am Montag, 30. April, findet ab 17 Uhr eine öffentliche Sitzung des Hospitalrats in den Tagungsräumen 1 und 2 des Restaurants Ropach, Rollinstraße 36, statt.

Tagesordnung:

1. Weiterentwicklung des Hospitalquartiers – Bedarfs- und Marktanalyse
Präsentation der Ergebnisse
2. Bekanntgaben
3. Verschiedenes

Der Bauausschuss tagt am Donnerstag

Am Donnerstag, 3. Mai, tagt um 17 Uhr der Bauausschuss im Ratsaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Präsentation der Spielleitplanung – Beschluss Zehnjahresplan
Vorberatung
2. Ersatzbeschaffung eines Geräeteträgers für das Baubetriebsamt
– europaweite Ausschreibung/Vergabe (offenes Verfahren)
Beschlussfassung
3. Baumpflanzungen und Pflege
– Beantragung überplanmäßiger Mittel
Beschlussfassung
4. Bekanntgaben und Verschiedenes

Sitzungsunterlagen, auch über vergangene Sitzungen, und die dazugehörigen Protokolle können über www.ris-biberach.de im Ratsinformationssystem eingesehen werden. Jeweils ein Exemplar liegt im Sitzungsraum zur Einsicht aus.

Am Freitag 27. April

Einseitiges Halteverbot

In der Weingartenbergstraße muss am Freitag, 27. April, ab 11 Uhr zwischen Einmündung Panoramaweg bis zur Wendeplatte am Gletscherweg auf einer Straßenseite ein einseitiges absolutes Halteverbot angeordnet werden. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Kein Spielturm, aber eine weitere Sitzwelle soll aufgestellt werden

Schadenhof erfährt weitere Aufwertung

„So langsam entwickelt sich der Schadenhof“, konstatierte Friedrich Kolesch (CDU) im Bauausschuss, nachdem Stadtplanungsamtsleiterin Carola Christ die Ergänzungen des Spielangebots und der Möblierung vorgestellt hatte.

Zwar wurde der Spielturm „Halo“ abgelehnt (Friedrich Kolesch: Das würde den Charakter des Platzes verändern), dafür soll nach dem einstimmigen Votum des Bauausschusses eine weitere Sitzwelle aufgestellt werden. Die SPD hätte diese am liebsten in einer Holzausführung, wie Gabriele Kübler vorschlug. Weitere Pflanzkübel aus Stahl sollen aufgestellt werden, ebenso weitere Fahrradbügel. Zehn Stühle kommen noch und eine Holzaufgabe auf die „Sitzmauer“. Vom Stadtmarketing kam die Anregung, zwischen den Linden unterhalb der Schleppstufe ein Bronzestadtmodell aufzustellen, dies war aber nicht Bestandteil der aktuellen Entscheidung. Hierzu wird es noch eine Vorlage geben. Die Maßnahmen sind eine Reaktion auf einen CDU-Antrag und auf allgemeine Kritik aus der Bevölkerung. Das Lokale Bündnis Familie wurde im Vorfeld der Planungen beteiligt. Der Schadenhof sei auf einem guten Weg, stellte denn auch Josef Weber (Grüne) fest, es sei wichtig,



Auf den Schadenhof soll eine weitere Sitzwelle kommen.

dass man sitzen und spielen könne und dass das Angebot inklusionstauglich sei. In der Vorlage für den Bauausschuss ist freilich auch festgehalten, dass die ersten Planungen bis ins Jahr 2013 zurückreichen, dass die Bürger frühzeitig informiert waren und zu Wünschen und Anregungen bei der Neugestaltung befragt wurden. Darauf aufbauend, hat

das Büro KuKuk einen Vorentwurf gefertigt. Mit der Umgestaltung des Schadenhofs wurde das städtebauliche Ziel verfolgt, die Wegeverbindung zur Radgasse zu stärken und die Hinterhofsituation zu beseitigen. Dies ist zweifellos gelungen. Mit den nun noch vorgesehenen Maßnahmen sollen letzte Kritikpunkte ausgeräumt werden.

Bäume werden gefällt

Waldseer Straße teilweise gesperrt

Aufgrund von Baumfällarbeiten muss die Waldseer Straße von Samstag, 28., bis Sonntag, 29. April, im Bereich von Hausnummer 122 bis zum Kreisverkehr für den Verkehr gesperrt werden. Gleiches gilt für die Rechtsabbiegespur von der Reißegger Straße auf die Waldseer Straße.

Der Verkehr wird über die Leipzigerstraße und den Erlenweg umgeleitet. An der Hangkante zu Reißegg müssen mehrere Bäume, die unmittelbar an der Hangkante stehen, gefällt werden. Zudem werden im Rahmen dieser Sperrung auch einzelne Bäume aus Verkehrssicherungsgründen aus dem Hangwald direkt an der Waldseer Straße entnommen. Die Maßnahmen wurden bewusst auf ein Wochenende gelegt, um Behinderungen im Berufsverkehr möglichst zu vermeiden.

Aus Sicherheitsgründen

Treppe gesperrt



Der Treppenaufgang beim Alten Evangelischen Friedhof muss bis auf Weiteres aus Sicherheitsgründen gesperrt bleiben. Es ist keineswegs so, dass die Absperrung wie teilweise vermutet noch vom eingeschränkten Winterdienst übriggeblieben ist. Wer den Friedhof nicht umrunden möchte, kann alternativ durch den Friedhof gehen, so er von der Bergerhauser Straße zur Memminger Straße möchte – eine von vielen ohnehin bevorzugte Verbindung.

Baugebiet „Breite III“. Kontroverse Diskussion im Bauausschuss um Temporegelung

Straßen werden verkehrsberuhigter Bereich

Sämtliche Erschließungsstraßen im Baugebiet „Breite III“ werden als verkehrsberuhigter Bereich geplant und ausgewiesen. Das hat der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich beschlossen. Nicht alle Mitglieder im Gremium waren überzeugt, was zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen dokumentieren. Ähnlich verhielt es sich im Ortschaftsrat, weshalb die Bauverwaltung die Version noch leicht modifiziert hat.

Statt einer Pflasterung in den Kreuzungsbereichen soll es Asphalt geben, allerdings farbig abgesetzt. Auframpungen und Straßenverengungen durch Baumpflanzungen und markierte Parkplätze sollen schnelles Fahren verhindern. In einem verkehrsberuhigten Bereich dürfen zehn Stundenkilometer nicht überschritten werden. Und deren Einhaltung wurde bezweifelt. Für Flavia Gutermann (FW) ist die in der Vorlage beschriebene Theorie

realitätsfern. Zehn Stundenkilometer einzuhalten, sei schwierig, „sogar für Radfahrer“, hielte sie eine Tempo-30-Regelung für sinnvoller. Baubürgermeister Christian Kuhlmann hielt dagegen: „Das funktioniert.“ Sein Argument: Bei vorgeschriebenem Tempo zehn wird faktisch etwas schneller gefahren, zwischen 15 bis 20 Stundenkilometer, in einer Tempo-30-Zone erfahrungsgemäß Tempo 40 bis 45. Die Sicherheit im verkehrsberuhigten Bereich ist damit noch ausreichend gegeben. Das zeige auch die Erfahrung mit vielen verkehrsberuhigten Bereichen in Biberacher Wohngebieten. Sein Hinweis, dass in einem verkehrsberuhigten Bereich Rücksichtnahme für alle Verkehrsteilnehmer gelte, zielte darauf ab, dass eben auch spielende Kinder ein Recht auf den Straßenraum haben. „Warum sollen wir vor den Autos kapitulieren“, erklärte er das Vorgehen der Verwaltung, im Baugebiet „Breite III“ mit seinem „dörflichen Charakter“

einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten. Zuvor hatte Friedrich Kolesch (CDU) sein Unbehagen über die nicht nachvollziehbare Argumentation der Verwaltung erläutert, warum eine verkehrsberuhigte Zone mal gehe, mal nicht – „das macht es schwierig“. Kuhlmann wiederum sprach von überschaubaren, kurzen Straßenabschnitten, die als Freiraum zu sehen seien und nicht als reine Straße. Das erkläre den „Paradigmenwechsel“. Was Kolesch aber „nicht als Blaupause für andere Gebiete“ sehen will.

Gabriele Kübler (SPD) vermisste einen Spielplatz. Dass der Straßenraum Aufenthaltsqualität haben soll, berge Konfliktpotenzial. Stadtplanungsamtsleiterin Carola Christ wiederholte die Argumente einer früheren Sitzung, wonach der Spielplatz in der Ortsmitte Rindenmoos vergrößert werde. Kleinere Kinder spielten ohnehin in den Vorgärten, für etwas größere werde es in einem Grünzug Bewegungsangebote

geben, ein reiner Spielplatz sei deshalb nicht notwendig.

Ein Thema waren auch die Parkplätze. Auf die von der Verwaltung angedachten Stellflächen an der Rindenmooser Straße wird nach Kritik aus dem Ortschaftsrat verzichtet, möglich sei aber eine Parkierungsfläche im Gebiet, die aber zulasten von Grundstücksfläche gehe. Baubürgermeister Kuhlmann will bei der weiteren Planung zwei Varianten ausarbeiten. Walter Herzhauser (CDU) mahnte bei den Baumbepflanzungen an, darauf zu achten, dass später weder Beschattungen für Photovoltaikanlagen beklagt werden müssen noch durch Wurzeln Beschädigungen an Versorgungsleitungen. Kein Problem mit den Plänen hatten die Grünen. Silvia Sonntag hält es für wichtig, dass eine Gestaltung des Straßenraums stattfindet. Und Alfred Braig (FDP) sorgte sich hinsichtlich der Auframpungen um den Winterdienst. Laut BM Kuhlmann aber kein Problem: „Auch das funktioniert.“

Elektrifizierung der Südbahn sorgt für Unannehmlichkeiten für Fahrgäste zwischen Biberach und Ulm

Vollsperrung verdreifacht die Fahrzeit

In die Freude über die unmittelbar bevorstehenden Arbeiten zur Elektrifizierung der Südbahn mischte sich bei der Information im Bauausschuss aber auch Unverständnis zu den Umständen bei der Abwicklung.

Klar ist, dass es vom 10. September bis 22. Dezember 2018 zur ersten Totalsperrung zwischen Ulm und Laupheim-West kommen wird. Die Bahn hat für diesen Zeitraum den Schienenersatzverkehr bereits organisiert. Der Schienenersatzverkehr wird über zwei verschiedene Busverbindungen abgewickelt. Die Regionalbahnen werden stündlich von Laupheim-West durch einen Busverkehr über Erbach nach Ulm zum Zentralen Omnibusbahnhof West ersetzt. Die Interregio-Express-Züge (IRE) werden halbstündlich durch Busse von Laupheim-West über Laupheim-Stadt über die B 30 zum Bahnhof Neu-Ulm ersetzt. Dort fährt im Überbrückungszeitraum der IRE nach Stuttgart ab. Der Bahnhof Neu-Ulm ist über die B 30 schneller erreichbar. Und in Ulm gibt es derzeit nicht genügend Haltesteige für den Omnibusverkehr. Grund sind die Baustellen im Umfeld

des Bahnhofs mit Vorplatz, Tiefgarage und Sedelhöfen.

Für Fahrgäste von Biberach nach Ulm oder retour verlängert sich die Fahrzeit von 24 auf 66 bis 72 Minuten. Allein 40 Minuten muss für den Bus von Laupheim bis Neu-Ulm einkalkuliert werden. Hintergrund ist, dass der Bus nur 60 Stundenkilometer fahren darf, wenn Personen stehen. Und das dürfte fast ausnahmslos der Fall sein angesichts der hohen Zahl an Fahrgästen, die täglich auf dieser Strecke unterwegs sind. Dass mit dem Schienenersatzverkehr nicht alle Anschlusszüge in Ulm wie gewohnt erreicht werden können, wird bereits angekündigt. Aber ebenso wird zugesichert, dass weiterführende Züge mit einer maximalen Wartezeit von 30 Minuten erreicht werden.

Weitere Vollsperrungen wird es vom 11. März bis 14. Juli 2019 zwischen Biberach und Aulendorf geben sowie vom 16. September bis 3. November 2019 wieder zwischen Ulm und Laupheim-West und dann noch einmal zwischen 4. November und 4. Dezember 2019 zwischen Biberach und Aulendorf. Die Bauarbeiten zwischen Ulm und Au-

lendorf haben mit Rodungsarbeiten bereits begonnen. Spatenstich war am 23. März in Niederbiegen mit politischer Prominenz, bei deren Aufmarsch auch Baubürgermeister Christian Kuhlmann dabei war. Er sprach von der großen Bereitschaft der Bahn, alles zu tun, um die Unannehmlichkeiten in Grenzen zu halten. Und „2020/21 werden wir entschädigt“, sagte Kuhlmann, dann nämlich, wenn die Dieselloks durch elektrische ersetzt sind. Dann wird auch die Brücke über die Bahn am Eselsberg neu sein. Sie entsteht – Baubeginn ist im August 2018 – neben der alten, was eine etwas günstigere Straßenführung zur Folge hat. Allerdings wird es auch etwas steiler. Die Einfahrt ins Parkhaus Ulmer Tor wird noch möglich sein, teilte BM Kuhlmann mit. Es ändere sich nichts. Kuhlmann kündigte allerdings auch an, dass es im Zuge der Baustelle im Jahr 2019 während acht bis zwölf Wochen zu einer Vollsperrung kommen wird, der exakte Termin stehe noch nicht fest.

Friedrich Kolesch (CDU) bat darum, auf die Bahn einzuwirken, Möglichkeiten zu prüfen, um die Fahrzeit von Biberach nach Ulm zu verkürzen. Freilich:

Wenn alles fertig sei, habe man ein gutes Angebot. Lutz Keil (SPD) bat darum, zu bedenken, dass der von den Elektrifizierungsarbeiten betroffene Personenkreis weit größer sei als allgemein angenommen, weil man ja die gesamte Strecke bis Friedrichshafen sehen müsse. Dass Pendlern Leidensfähigkeit abverlangt werde, sei klar, war Flavia Gutermann (FW) dennoch froh, „dass es endlich losgeht“. Sogar „riesig“ freut sich Josef Weber (Grüne) darauf, „dass die Elektrifizierung auf unserer Südbahn passiert“. Die Unannehmlichkeiten seien Kröten, die man schlucken müsse. Otmar Weigele (FDP) sprach von drei Jahren Chaos. Die Zeit müsse man aber auch dazu nutzen, am Bahnhof Biberach eine durchgehende Überdachung des Bahnsteigs zu schaffen. Die derzeitigen Zustände seien nicht befriedigend. Der Bahnhof sei eine Visitenkarte der Stadt. Ihm sei klar, dass es Angelegenheit der Bahn sei, kündigte aber dennoch einen entsprechenden Antrag der FDP für den Haushalt 2019 an. Baubürgermeister Kuhlmann machte da wenig Hoffnung: „Wir können das nicht durchsetzen, allenfalls wünschen.“

In Rißegg steht die modernste Biogasanlage Deutschlands

„Eine sehr lehrreiche Bürgerversammlung“

Rund 25 Interessierte nahmen jüngst an der dritten mobilen Bürgerversammlung teil. Sie führte zu Stationen, die für eine Tour zu Fuß zu weit auseinander lagen, weshalb sie für Radler konzipiert wurde.

Hoch Norbert schaffte mit strahlendem Sonnenschein die besten Voraussetzungen für diese Tour, bei der die Verwaltung über vielfältige Themen informierte, die aktuell bewegt werden. BM Kuhlmann verdeutlichte, dass der Rotbach im Wolfental einen sehr großen Einzugsbereich hat und dass ein Starkregen, wie ihn Biberach 2016 erlebte, in diesem Gebiet niedergegangen, vermutlich Teile der Innenstadt überflutet hätte. Daher müsse man Schritt für Schritt dieser Gefahr begegnen. Einiges wurde schon unternommen. Auch der Bau des Rückhaltebeckens in Hofen zählt dazu, reicht aber bei Weitem nicht aus. Die angelegten beiden Retentionsflächen, die mit Renaturierungsmaßnahmen verbunden wurden, können nur einen Bruchteil der Wassermengen aufnehmen, die bei einem hundertjährigen Hochwasser zugrunde gelegt werden. Zwölf bis 13 solcher Maßnahmen wären am Rotbach erforderlich, können aber schon mangels des erforderlichen Grunderwerbs nicht schnell genug umgesetzt werden. Denn es besteht dringender Handlungsbedarf. Dafür ist ein Hochwasserschutzdamm über das gesamte Tal vorgesehen. Ein massiver Eingriff in die Landschaft, auch wenn der Eingriff so schonend wie möglich erfolgen soll, wie Kuhlmann verdeutlichte. Zum Beispiel durch einen möglichst niveaugleichen Anschluss an die Steigmühlstraße und sanft gestaltete Böschungen. Die bisherigen Wege ins Wolfental bleiben erhalten.

In möglichen Hochwasserüberschwemmungsflächen (HQ 100-Gebiete) darf nicht gebaut werden, es sei denn, es erfolgt an anderer Stelle ein Ausgleich für den Eingriff. Dies war unter anderem Auslöser für zwei Retentionsmaßnahmen im Wolfental, bei denen der fast schnurgerade verlaufende Rotbach an zwei Stellen im Bachlauf verlängert und aufgeweitet wurde. Dabei hat man „zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen“, wie Umweltschutzbeauftragter Ulrich Maucher verdeutlichte, und die Ausgleichsmaßnahme mit Renaturierungsmaßnahmen verbunden: Steil- und Flachufer wechseln sich dort nun ab, eingebaute Störelemente wie



Nagelfluhflächen oder Steine erzeugen unterschiedliche Strömungen, der alte Bachlauf wurde nicht vollständig verfüllt, so entstanden Rückzugsgebiete für Amphibien. Warum bis an den Gewässerrand gemäht werden dürfe, war eine Bürgerfrage, ob nicht Gewässerrandstreifen eingehalten werden müssten. Maucher verdeutlichte, dass zehn Meter Gewässerrandstreifen einzuhalten sind und auch eingehalten werden, gemäht werden darf aber dennoch bis zum Rand. Ziel der Maßnahme ist auch, die Menschen ans Gewässer zu bringen, ein Bänkchen, das vermisst wurde, kommt noch. Beide Maßnahmen kosteten inklusive Planungskosten 160 000 Euro, wurde auf Frage mitgeteilt. Dass der Biber im Gebiet aktiv ist, wurde an verschiedenen Nagespuren deutlich. Er sei dort sehr verträglich, erklärte Maucher. Am Rande des Wasserschutzgebiets gibt es eine Biberburg.

Der Weg führte die Gruppe anschließend zum Baugebiet Breite nach Rindenmoos. Der kontinuierliche Anstieg brachte manchen Teilnehmer ohne E-Bike ins Schwitzen, aber alle kamen wohlbehalten an und konnten sich, unterstützt durch Pläne, eine Vorstellung machen, wie die rund 100 geplanten Einfamilienhäuser sich einfügen werden. Es wird keine Flachdächer geben, sondern nur Gebäude mit Sattel- oder Zeltdach und

die ein- und zweigeschossigen Gebäude auf Grundstücken mit durchschnittlich 550 bis 650 Quadratmetern sollen sich in die vorhandene dörfliche Struktur gut einfügen. Geländeübergänge wurden angesprochen und versichert, dass diese in der Regel immer niveaugleich erfolgen. Die Detailplanung steht aber noch aus.

Die Besichtigung des Biomassehofs von Andreas Zell in Rißegg war für etliche Teilnehmer ein Highlight. Handelt es sich doch um die modernste Biogasanlage Deutschlands auch was Fragen der Sicherheit und Technik betrifft. Aus dem angelieferten Grünschnitt wird innerhalb von 28 bis 35 Tagen hochwertiger Kompost ohne jegliche Unkrautsamen produziert, der auf der Anlage auch in kleinen Mengen erworben werden kann. Es hatte vieler Jahre Planung bedurft: Angefangen von den ersten Kontakten im Jahr 2010, einem Bebauungsplanverfahren, aufwändigen Gutachten, vier intensive Diskussionen mit der Öffentlichkeit, bis 2016 der Satzungsbeschluss gefasst werden konnte. Fast 30 Prozent Kostensteigerung musste Andreas Zell in vier Jahren verzeichnen und investierte letztlich fast sieben Millionen Euro. Oberbürgermeister Zeidler zollte seine Bewunderung für diese unternehmerische Risikobereitschaft in ein nachhaltiges Projekt. Wer sich die Anlage an-

schauen möchte, hat dazu am 12. und 13. Mai bei den Tagen der offenen Tür jeweils von 12 bis 17 Uhr Gelegenheit und kann dabei auch erfahren, was es mit den vier „Antennen“ auf sich hat.

Letzte Station der Bürgerversammlung bildete die Kleine Schule in Rißegg, in der die Planungen zur Schaffung einer Dorfmitte erläutert wurden, zu der das bereits vorhandene „Gästehaus Adler“ und die Bäckerei „Traub“ gehören. Das Dorfgemeinschaftshaus, für das jüngst in einem Kolloquium fünf Architekturbüros ihre Planungsideen erläuterten, wird der abschließende Baustein sein. Dort soll sich das Vereinsgeschehen Rißeggs bündeln, die Ortsverwaltung untergebracht und ein Mehrzweckraum errichtet werden. Unterstützt von Ortsvorsteher Theo Imhof, erläuterte



terte Kuhlmann, dass neue Umkleiden des Sportvereins im Keller des Dorfgemeinschaftshauses wesentlich teurer geworden wären und auch funktional besser beim bestehenden Gebäude am Sportplatz angesiedelt werden. „Die Planungen sehen vielversprechend aus“, meinte Imhof.

„Diese Veranstaltung war auch für mich sehr lehrreich“, erklärte Oberbürgermeister Norbert Zeidler. Und es sei deutlich geworden, dass sich die Dynamik Biberachs auch in den Ortsteilen spiegle.



50 Jahre verheiratet

Das Ehepaar Diemer feiert goldene Hochzeit

Seit einem halben Jahrhundert sind der ehemalige Kreisarchivar Dr. Kurt Diemer und seine Frau Erna miteinander verheiratet. Oberbürgermeister Norbert Zeidler besuchte das Ehepaar und überbrachte persönlich seine Glückwünsche.

An den Tag, an dem er seine Frau kennenlernte, kann sich Kurt Diemer auch nach über 50 Jahren noch genau erinnern: Es war der 16. Januar 1963, als er in Wien die Ausstellung „Kunstschätze aus Iran“ besuchte. Zwar hatte er die Ausstellung zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht gesehen, aber bereits den Katalog zur Ausstellung gekauft. Und so bot er einer jungen Frau an, sie durch die Ausstellung zu führen. „Man kann sagen, der Schah von Persien hat uns verkuppelt“, so Kurt Diemer. Nach nur zwei Jahren war das junge Paar verlobt und im April 1968 folgte in Biberach die Hochzeit in der gerade fertig renovierten Stadtpfarrkirche. Seitdem steht Erna Di-



Oberbürgermeister Norbert Zeidler gratulierte dem Ehepaar Diemer.

mer, die früher als Buchhalterin beim Österreichischen Rundfunk gearbeitet hat, fest an der Seite ihres Mannes. Sie half ihm beim Abtippen seiner Dissertation

und kümmerte sich um die drei gemeinsamen Söhne, die heute alle als Juristen tätig sind. Kurt Diemer hätte auch eine Laufbahn als Gymnasiallehrer offen ge-

standen, doch war es schon immer sein großer Wunsch, als Archivar zu arbeiten. Im Februar 1969 wurde Diemer erster hauptamtlicher Stadtarchivar in Biberach. 1973 wechselte er ins Landratsamt, wo er das Kreisarchiv aufbaute. Auch nach seiner Pensionierung im Jahr 2005 setzte er sich nicht zur Ruhe, sondern unterstützt weiterhin die Tätigkeit sowohl der Städtischen Archive als auch des Kreisarchivs, indem er wichtige Bestände inventarisiert und regelmäßig zur Stadt- und Kreisgeschichte publiziert, unter anderem für BIBERACH KOMMUNAL. „Was Sie für Biberach getan haben und immer noch tun, ist beeindruckend und bleibt“, so Oberbürgermeister Zeidler. Für sein Engagement wurde Kurt Diemer bereits vielfach ausgezeichnet: 1991 erhielt er die Bürgerurkunde der Stadt Biberach, 1992 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, 2001 das Bundesverdienstkreuz, 2014 die Heimatmedaille und die Ritterwürde des Silvesterordens.

Stadtführungen

Genügend Stoff für spannende Geschichten

„StadtVerführung“ mit Weißem Turm

Verborgene Winkel, historische Schätze, mittelalterliches Gemäuer – Biberach ist eine Stadt mit jahrhundertalter Geschichte. Die „StadtVerführung“ am Samstag, 28. April, führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Neben dem Marktplatz und dem Rathaus stehen beim Spaziergang durch die Altstadt die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin wie auch der Hospital zum Heiligen Geist, das Komödienhaus und die Besteigung des Weißen Turms auf dem Programm. Auf dem Weberberg, der ehemaligen Zunftsiedlung der Weber, schildert Stadtführer Axel Griessmann, wie der beschwerliche Alltag der Handwerker damals aussah. Ein „Historischer Stadtrundgang“ dauert etwa zwei Stunden, Beginn ist um 15 Uhr. Erwachsene zahlen acht Euro.

„Die Pflegehöfe von Biberach“

In der neuen Stadtführung „Die Pflegehöfe von Biberach“ am Sonntag, 29. April, zeigt Ina Billwiller, welche Macht und Pracht die Pflegehöfe früher erlangt haben. Der Ochsenhauser Hof, der ehemalige Pflegehof des Klosters Ochsenhausen, zählte zu den



bekanntesten in Biberach. In diesen Wirtschaftshöfen spielte sich das Geschäftsleben zwischen Stadt und Bevölkerung ab. Auch Rechtsgeschäfte wurden dort abgewickelt – genügend Stoff also für spannende Geschichten. Die Führung dauert eineinhalb Stunden, Beginn ist um 14 Uhr. Erwachsene zahlen sechs Euro.

Ab Mai wieder an drei Tagen in der Woche

Die Tage werden länger, die Temperaturen milder: der Mai lädt ein, mehr Zeit draußen zu verbringen. Tourismus & Stadtmarketing erweitert deshalb wieder sein „StadtVerführungs“-Angebot. An drei Tagen in der Woche besteht ab Mai die Möglichkeit, Biberach bei einer

Stadtführung zu entdecken. Darüber hinaus gibt es an jedem ersten und dritten Freitag im Monat Sonderführungen. Tourismus & Stadtmarketing bietet von Mai bis Oktober jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag spannende Führungen an. Zusätzlich zu den bisherigen öffentlichen Stadtführungen am Samstag, 15 Uhr, (Historischer Stadtrundgang mit Weißem Turm) und Sonntag, 14 Uhr, (spezielle Themenführung) gibt es nun auch jeden Mittwoch um 15 Uhr einen „Historischen Stadtrundgang“.

Darüber hinaus gibt es von Mai bis Oktober zwei Sonderführungen: Jeden ersten Freitag im Monat werden bei der „Kneipenkultour“ Wirtshausgeschichten erzählt, anschließend können bei der gemeinsamen Einkehr (Selbstzahler) Neu-

bürger, Alteingesessene und Gäste der Stadt eigene Geschichten austauschen. Jeden dritten Freitag im Monat besteht die Möglichkeit, den Gigturm zu besichtigen und einen der schönsten Ausblicke auf die Biberacher Altstadt und das Rißtal zu genießen. Seit diesem Jahr ganz unkompliziert ohne Anmeldung und mit Treffpunkt direkt am Gigturm. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt. Beide Führungen beginnen um 17 Uhr.

Eine Anmeldung für die Stadtführungen ist in den meisten Fällen nicht nötig, für fast alle Führungen gilt als Treffpunkt der Spitalhof, Museum Biberach. Erwachsene zahlen ab 6 Euro, Schüler und Studenten bekommen 50 Prozent Ermäßigung und Kinder bis zehn Jahre sind kostenfrei. Alle Führungen sind auch für Gruppen zu speziellen Anlässen wie Betriebsausflügen oder Familienfeiern individuell buchbar. Der Tag der Führung sowie die Uhrzeit können frei gewählt werden. Buchungen und weitere Informationen bei Tourismus & Stadtmarketing, www.biberach-tourismus.de, Telefon 51 165 oder per E-Mail an tourismus@biberach-riss.de.

Am 27. April in Gigelberg- und Stadtbierhalle

„messe aktiv50plus“ öffnet ihre Tore

Mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher werden am Freitag, 27. April, von 9.20 bis 17 Uhr bei der „messe aktiv50plus“ in der Gigelberg- und Stadtbierhalle erwartet. Organisiert wird die Messe von Stadt und Landkreis Biberach mit Unterstützung der Volksbank.

Die Messe soll zeigen, wie man in der zweiten Lebenshälfte gut leben und sich Träume erfüllen kann. Mehr als 50 Aussteller bieten Informationen und Beratung zu Themen wie Mobilität und Reisen, barrierefreies Wohnen, gesund leben und ernähren, Chancen der Digitalisierung sowie Selbsthilfe und Ehrenamt. Weiter wird über Sicherheits-, Rechts- und Finanzfragen und ergänzende Hilfe- und Pflegeleistungen informiert.

Eröffnet wird die Messe um 9.20 Uhr durch Landrat Dr. Heiko Schmid. Danach gibt es verschiedene Vorträge, kostenlose Karten sind am Info-Point in der Gigelberghalle zu haben. Weiter gibt es Hör-, Seh- und Blutzuckertests, einen Bewegungstrainer, den Fahrradsimulator der Kreisverkehrswacht und vieles mehr. Die Technikbotschafter der Wohnberatung zeigen praktische technische Alltagshilfen. Der StadtseNIorenrat stellt eine Ampelanlage für Sehbehinderte vor. In einem Parcours kann man Rollatoren auf unterschiedli-



chen Belägen testen und erfahren, wie der Rollator auf die Größe des Nutzers optimal eingestellt wird. Schülerinnen und Schüler der Bischof-Sproll-Schule bieten ein preiswertes Mittagessen an. Und auch für Kaffee und Zopf ist gesorgt.

Autofahrer finden kostenlose Parkplätze vor den Hallen. Wer mit Bus oder Bahn anreist, kann kostenlos mit dem Kleinbus von 9 bis 17 Uhr alle 15 Minuten vom Marktplatz über den Bahnhof (ZOB Steig 1) zum Gigelberg und zurück fahren.

Programm

- 9.20 Uhr:** Eröffnung mit der (Bischof-Sproll-) Bischi-Bläser-Combo
- 10 Uhr:** Erkrankungen der Schulter und des Ellenbogens
- 10.45 Uhr:** Schwerbehindertenausweis: Wer bekommt ihn? Welche Nachteile gleicht er aus?
- 11.30 Uhr:** Schlaganfall: Was kann man heute tun, um Risiken und Folgen zu mindern?
- 12.15 Uhr:** Sehprobleme in der zweiten Lebenshälfte: Makulardegeneration und Grauer Star
- 13 Uhr:** Sicherer Umgang mit Arzneimitteln leicht gemacht
- 13.45 Uhr:** Herzgesundheit ab 50, worauf kommt es an?
- 14.30 Uhr:** Digitale Trends: Der Zahlungsverkehr und neue innovative Zahlungsmethoden
- 15.15 Uhr:** Wie hilft der Pflegestützpunkt hilfebedürftigen älteren Menschen und ihren Angehörigen?
- 16 Uhr:** Träume erfüllen: Kulturreise durch Nepal

Weitere Informationen gibt es bei Karl-Heinrich Gils von der Diakonie unter der Telefonnummer 1502-50 oder im Internet unter www.messe-aktiv50plus.de.

Das Landratsamt informiert

Ortsumfahrung Ringschnait – Vermessungsarbeiten

Der Landkreis Biberach plant im Auftrag des Regierungspräsidiums Tübingen die Ortsumfahrungen von Ringschnait, Ochsenhausen, Erlenmoos und Edenbach im Zuge der B 312. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen wurden den Bürgerinnen und Bürgern in den vergangenen Monaten die Ergebnisse der Vorplanung erläutert. Zuletzt wurden in Ringschnait im Mai 2017 im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Auswirkungen der Maßnahme insbesondere im Hinblick auf die Thematik Landwirtschaft im Planungsprozess dargelegt. Zur Vertiefung der Planung der Ortsumfahrung Ringschnait werden in den nächsten Tagen Vermessungsarbeiten durchgeführt. Dazu ist es erforderlich, auch private Grundstücke zu betreten. Sollten dabei widererwartend Schäden auftreten, dann können diese

beim Vermessungsamt, Stefan Widmer, Telefon 52-7491 oder E-Mail stefan.widmer@biberach.de gemeldet werden.

Essen und Trinken für Kinder ab einem Jahr

Im Rahmen der Landesinitiative „BeKi – bewusste Kinderernährung“ gibt es am Freitag, 27. April, von 9.30 bis 11 Uhr den kostenfreien Vortrag „Willkommen am Familientisch – Essen und Trinken für Kinder ab einem Jahr“ für junge Eltern an der Ernährungsakademie im Landwirtschaftsamt. Was und wie viel brauchen Kinder, um gesund aufzuwachsen und wie können gemeinsame Mahlzeiten gelingen. Diese Inhalte werden bei der Elternveranstaltung mit Referentin Ursula Schniertshauer besprochen. Eine Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 25. April, unter Telefon 52-6702 oder per E-Mail an post@b-ea.info erforderlich.

Tandem-Pate-Schüler-Programm

Eine Einstiegsschulung für neue Patinnen und Paten des Tandem-Pate-Schüler-Programms der Bildungsregion Landkreis Biberach gibt es am Samstag, 28. April, von 10 bis 15 Uhr. Wer Interesse hat, eine Patenschaft zu übernehmen, kann sich im Bildungsbüro bei Katharina Jehle unter Telefon 527119 oder per E-Mail an katharina.jehle@biberach.de melden. Im Tandemprogramm unterstützen ehrenamtliche Patinnen und Paten ein Kind im Rahmen einer 1:1-Betreuung in seiner schulischen und persönlichen Entwicklung. Infos zum Programm auch unter www.bildungsregion-biberach.de.

Ökologisches Jahr im Museumsdorf

Junge Menschen, die sich für Umwelt und Natur, aber auch handwerkliches

Arbeiten begeistern, können ab September im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren. Es werden wieder zwei FÖJ-Plätze angeboten. Ab 1. September können junge Erwachsene hier mit Tieren arbeiten, handwerkliche Arbeiten verrichten, ihr Verständnis für Natur- und Umweltschutz weiterentwickeln und in der Begegnung mit Menschen weitergeben. Ein bestimmter Schulabschluss wird nicht erwartet. Bewerben kann sich jeder zwischen 18 und 26 Jahren. Die Teilnehmenden erhalten ein Taschengeld, werden sozialversichert und bekommen einen Zuschuss zu Unterkunft und Verpflegung. Weitere Informationen zum Bewerbungsablauf gibt es bei Torsten Albinus unter Telefon 52-6792 oder per E-Mail an torsten.albinus@biberach.de. Unter www.ich-will-foej.de kann man sich direkt bewerben.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Donnerstag, 3. Mai

Fit in den Frühling

Von 18 bis 22 Uhr stellt Susanne Gauß eine Vielzahl köstlicher Frühjahrsrezepte vor. Radieschen, Spinat, Erbsen, Petersilie und Rhabarber sind nicht nur für Vegetarier interessant. Frühlingsgemüse und Kräuter können vielmehr dem Körper im Frühjahr optimal auf die Sprünge helfen.

Samstag, 5. Mai

Digital Natives führen – Die Generationen verändern die Arbeitswelt

Von 9 bis 16 Uhr geht es mit Alja Renk um „Digital Natives Führen“. Die Vorstellungen und Werte der Generationen prallen immer wieder massiv aufeinander und führen zu Irritationen. Führung muss dies berücksichtigen. Im Seminar lernt man, verschiedene Generationen besser zu verstehen.

Wie reagiere ich auf die unterschiedlichen Verhaltensweisen

Jeder Mensch ist anders, hat unterschiedliche Motive, Sichtweisen, Wahrnehmungs- und Bewertungsfilter. Von 9 bis 16 Uhr gibt Elisabeth Ott einen Einblick in die verschiedenen Verhaltensweisen von Menschen. Sich auf die Andersartigkeit von anderen Menschen einzulassen, ist anspruchsvoll. Ganz besonders, wenn sich eine Spannung aufbaut oder gar ein Konflikt entsteht.

Gespräche führen – überzeugen statt überreden

Von 9.30 bis 16.30 Uhr lehrt Karina Flock die Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, um die eigene Gesprächskompetenz zu verbessern. Durch Übungen an praxisnahen Gesprächssituationen erhalten Teilnehmer wertvolle Tipps und lernen Techniken für den Alltag.

Origami-Bälle (modulares Origami)

Von 9.30 bis 12 Uhr bietet Agnes Abel einen Einblick ins Origami. Durch das Zusammensetzen vieler Einzelteile (Module) entstehen Papierbälle, die einfach als Hingucker aufgehängt oder zum Beispiel als Lampenschirm genutzt werden können.

Nähstudio für Kinder ab neun Jahren

Von 9.30 bis 13 Uhr findet das Nähstudio für Kinder statt. Der Nähkurs setzt keine Nähkenntnisse voraus.

Finger- & Partyfood-Kurs für Teens

Von 10 bis 13.30 Uhr wird unter der Leitung von Theresia Steinle und Nicole Rehm ein Fingerfood-Buffer mit vielen Leckereien zubereitet.

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Telefonisch montags von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 16 Uhr unter Telefon 51-9613

Matinee in der vhs

Musikalisch umrahmte Frühlingslesung

Im Raum 25 der Volkshochschule beginnt am Sonntag, 29. April, um 11 Uhr eine frühlingshafte Lesung unter der Leitung von Edeltraud und Günther Garlin.

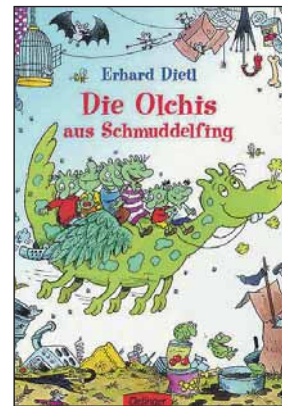
Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Voller Freude begrüßen unzählige Dichter von Eduard Mörike, Hermann Hesse bis Johann Wolfgang Goethe und Ludwig Uhland das Aufbrechen der Natur im Frühjahr. Saatengrün, Veilchenduft,

Lerchenwirbel, Amselschlag, Sonnenregen, linde Luft. Auch eine zu Herzen gehende Ostergeschichte von Maria Müller-Gögler und die zauberhafte Erzählung „Der kleine Junge mit den Flügeln“ von Jacques Taravant werden zu hören sein. Einiges wird auch besungen an diesem Sonntagvormittag mit Liedern von Schubert, Schumann und Mendelssohn Bartholdy. Es lesen Günther und Edeltraud Garlin, es singt Heidi Albinger-Seel, am Klavier begleitet Edith Braith. Die Ikebana-Gruppe Biberach

Stadtbücherei

„Die Olchis aus Schmuddelfing“

Die Stadtbücherei zeigt am Donnerstag, 26. April, von 14.15 bis 14.45 Uhr in der Lernwerkstatt das Bilderbuchkino „Die Olchis aus Schmuddelfing“ nach dem Bilderbuch von Erhard Dietl. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren.



Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 51-498 oder persönlich in der Stadtbücherei ist erforderlich.

Die Olchis sind grün, haben drei Hörner zum Hören, dafür keine Ohren, wohnen auf einer Müllhalde im beschaulichen Ort Schmuddelfing und alle Kinder lieben sie. Wenn die Olchis mal nicht den ganzen Tag rummuffeln und olchigen

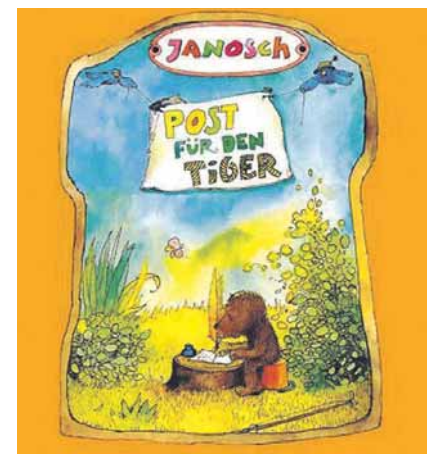
Spaß haben, gibt es viel zu tun. Die Olchi-Oma muss ganz dringend die Höhle so richtig dreckig machen. Die Olchi-Kinder haben keine Zeit und Lust, ihr dabei zu helfen, denn sie nehmen lieber ein ausgiebiges Bad im Müll, springen in Schlammputzen oder fliegen mit dem schlaftrunkenen Drachen na-

mens Feuerstuhl ein bisschen umher. Und wenn sie dann fertig sind mit dem Spielen, da ist es zum Helfen viel zu spät.

Beim Bilderbuchkino werden die Bilder eines Bilderbuches groß an die Leinwand projiziert und die Geschichte dazu erzählt. Eltern können während der Veranstaltung im Lesecafé der Stadtbücherei warten.

„Post für den Tiger“ – Zusatztermin Bilderbuchkino

Wegen hoher Nachfrage zeigt die Stadtbücherei bei einem Zusatztermin am Donnerstag, 26. April, von 16 bis 17 Uhr in der Lernwerkstatt das Bilderbuchkino „Post für den Tiger“ nach dem Bilderbuch von Janosch. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren.



Um Anmeldung unter Telefon 51-498 oder persönlich in der Stadtbücherei wird gebeten.

Wenn der kleine Bär am Fluss Fische fängt, sitzt der kleine Tiger zu Hause und ist schrecklich traurig. Deshalb bittet er den kleinen Bären: Du, schreib mir doch mal einen Brief. Und damit fängt alles an; die beiden Freunde erfinden die Briefpost, die Luftpost und auch das Telefon mit unterirdischem Kabelanschluss.

Beim Bilderbuchkino werden die Bilder eines Bilderbuches groß an die Leinwand projiziert und die Geschichte dazu erzählt. Im Anschluss können die Kinder malen oder basteln. Eltern können ihre Kinder begleiten.

Medienauswahl des Monats

Passend zum Jahresthema 2018 des Biberacher Kulturdezernats „Gesellschaft im Umbruch: 1968! 2018! 2068?“ präsentiert die Stadtbücherei in elf Monatsausstellungen Medien zu den Themen Revolution, gesellschaftlicher Wandel und Zukunftsgestaltung. Die Ausstellung im Mai steht unter dem Titel „Reisen bildet – Die Welt wird zum Dorf“.

Zu entdecken gibt es Medien zu den Themen Urlaub und Reise, andere Länder und Völker sowie Berichte aus fernen Regionen. Weitere aktuelle

Reiseführer sind im Obergeschoss der Stadtbücherei im Sachbuchbereich „Erdkunde“ zu finden oder bei den neuen Medien im Erdgeschoss.

Alle Medien können direkt vom Ausstellungspodest weg ausgeliehen werden. Bücher sind für vier Wochen ausleihbar, alle anderen Medien für zwei Wochen. Eine Verlängerung ist bis zu zwei Mal um die gleiche Frist möglich. Die Ausstellung ist vom 1. bis 31. Mai im Foyer der Stadtbücherei zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Weiterbildung gefragt? – Stadtbücherei und Volkshochschule bieten ideale Möglichkeiten

Initiative „Bürger für Bürger“ bietet Hilfe an

Kultur gemeinsam erleben

Kennen Sie das? Sie interessieren sich für eine Ausstellung, einen Vortrag, eine Autorenlesung, ein Konzert oder möchten eine Theateraufführung besuchen, finden aber niemanden, der mit Ihnen geht? Oder es werden Gleichgesinnte gesucht, die einen zur Veranstaltung hin- und danach auch wieder nach Hause fahren würde? Hier möchten die Initiative „Bürger für Bürger“ und die städtischen Kultureinrichtungen helfen.

Das Angebot steht allen Kulturinteressierten offen, vor allem jenen, die in ihrem Bekannten- oder Freundeskreis niemanden haben, der ihr Interesse an Kunst und Kultur teilt, beziehungs-

weise, die alleine keine Veranstaltungen besuchen können oder möchten. Angesprochen sind auch ältere Menschen, die zum Beispiel nicht mehr gut zu Fuß sind, nicht mehr gut sehen oder nicht mehr Auto fahren können, ebenso leicht demente Personen.

Wer also ohnehin vorhat, ein kulturelles Angebot in der Stadt wahrzunehmen und gerne jemanden mitnehmen möchte oder umgekehrt auf der Suche ist nach einer Begleitperson, nimmt mit Monika Berlinghof von der Initiative „Bürger für Bürger“ Kontakt auf – entweder telefonisch von 15.30 bis 17.30 Uhr unter Nummer 827127 oder per E-Mail an bfb-biberach@gmx.de.

Förderverein „Lust auf Lesen“

Im Seminar gibt es Anregungen und Tipps

In der Lernwerkstatt der Stadtbücherei gibt es am Samstag, 28. April, von 10 bis 12 Uhr ein Seminar für Lesepaten und Lesementoren. Es können alle teilnehmen, die in einem Kindergarten vorlesen, an einer Grundschule mit Kindern lesen oder auch Anregungen zum häuslichen Vorlesen bekommen möchten. Das macht viel Spaß und führt die Jüngsten spielerisch zum Medium Buch und zur Kulturtechnik Lesen. Lesepaten

und -mentoren sind bereits in mehr als 30 Kindergärten und Grundschulen in und um Biberach tätig. Corona Eggert, Diplom-Bibliothekarin und ausgebildete Multiplikatorin für Leseförderung, wird dieses Seminar, das der Förderverein „Lust auf Lesen“ organisiert, leiten und Anregungen und Tipps zu Vorlesen und Lesetraining vermitteln. Anmeldung bei der Stadtbücherei unter Telefon 51-557.

Maifeier auf dem Gigelberg

Deutscher Gewerkschaftsbund lädt ein

„Solidarität. Vielfalt. Gerechtigkeit.“ lautet das diesjährige Motto zum 1. Mai. Im Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes heißt es: „Die Große Koalition hat sich für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einiges vorgenommen. Aber das reicht nicht. Wir wollen mehr soziale Gerechtigkeit, mehr solidarische Politik, mehr Förderung der Vielfalt. Wir werden die Bundesregierung drängen, die politischen Weichen in die richtige Richtung zu stellen: Solidarität statt gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzung, klare Kante gegen Rassismus und extreme Rechte.“ Die Maifeier in Biberach

beginnt am 1. Mai um 10.30 Uhr auf dem Gigelberg. Nach Grußworten von DGB-Kreisvorsitzendem Herbert Kasperek, Oberbürgermeister Norbert Zeidler und Diakon Damian Waloszyk redet Thomas Rosenland, Rechtsanwalt bei der IG-Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von der Band „Cúl na Mara“. Geboten werden außerdem Informationsstände, Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten, Getränke sowie ein Kinderprogramm mit Betreuung. Bei schlechtem Wetter wird die Maifeier in die Stadtbierhalle verlegt.

Biberach startet am Samstag, 5. Mai, von 11 bis 18 Uhr mit Musik und guter Laune in den Frühling.

Der Biberacher Musikfrühling ist Oberschwabens größtes „Stadt-Open-Air-Musikfest“ mit Musik, Tanz und Aktion auf d'r Gass' – und in diesem Jahr zum 30. Mal.

„The Mband“ im Jazzkeller

Frischer Wind in deutschen Jazzclubs



„The Mband“ tritt am Freitag, 27. April, 20.30 Uhr, im Jazzkeller auf. Der aus der Region stammende Jazzpianist Joe Fessele hat sich zusammen mit dem peruanischen Perkussionisten Cesar Gamero und dem afrikanischen Komponisten, Sänger und Bassisten Gabriel Mbanda unlängst in einem Trio zusammengefunden, welches seither frischen afrikanischen Wind durch deutsche Jazzclubs wehen lässt. Die Musik des kamerunischen Weltmusikpreis-Gewinners (2011) bewegt sich in den Welten von Soul, Funk, Blues und Jazz, wobei die afrikanischen Wurzeln

Mbandas und seiner Musik stets unüberhörbar bleiben und seinen Songs ein ganz besonderes Flair verleihen. Da die Musiker in der Region zahlreiche Fans haben, empfiehlt es sich bei diesem interessanten Projekt besonders, über die Homepage des Jazzclubs (jazzbiber.de) rechtzeitig Karten zu reservieren.

i Der Eintritt kostet 17 Euro, ermäßigt 13 Euro. Biberacher Schülerinnen und Schüler bezahlen nichts.

Museum Biberach

Kabinettausstellung „Carl von Ebersberg“

Zum 200. Geburtstag des aus Biberach stammenden Malers Carl von Ebersberg (1818–1880) organisiert das Museum eine Ausstellung mit Gemälden und Aquarellen.

Ebersberg hat sich als Porträtist des Hochadels einen Namen gemacht und unter anderem ein großformatiges Bildnis von Helene in Bayern, Sisis älterer Schwester, geschaffen. Zur Eröffnung am Freitag, 27. April, um 19.30 Uhr führen Museumsleiter Frank Bruncker und Dr. Uwe Degreif in das Werk des Künstlers und in die historischen Zusammenhänge ein. Maren Kroll begleitet die Veranstaltung an der Mandoline musikalisch.



Forschen zum Thema Blüten und Insekten

In der Reihe „Kinder im Museum“ wird am Freitag, 4. Mai, von 14.30 bis 16 Uhr zum Thema „Blüten und Insekten“ geforscht. Sie haben sich in der Evolution phänomenal gut aneinander angepasst. Viele Blüten werden von Bienen angefliegen. Andere sind

das Ziel von Schmetterlingen oder Hummeln. Es wird mit Lupe, Binokular und Pinzette erforscht, warum das Sinn macht. Auch eine Honigprobe ist geplant. Kinder von acht bis zwölf Jahren können unter Telefon 51-470 angemeldet werden.

Polizei drückt kein Auge zu

Maischerze erlaubt – Straftaten nicht!

Ein echter Scherz tut keinem weh. Wird der Scherz aber zur Straftat, ist es für die Betroffenen längst kein Spaß mehr. Sie müssen am nächsten Morgen dann nicht nur das Toilettenpapier aus dem Garten entfernen. Oft haben sie bedeutenden Schaden zu beklagen.

In der Nacht zum 1. Mai sind vor allem junge Menschen unterwegs zu Maischerzen. Doch was einst originell und witzig erschien, ist heute vielen zu langweilig. Scherze werden so, nicht selten unter Alkoholeinfluss, zu Straftaten. Die Polizei warnt deshalb, dass in der Nacht zum 1. Mai keine Ausnahme gemacht und kein Auge zugedrückt wird. Ganz im Gegenteil, die Polizei wird ver-

mehrt auf Streife sein, Präsenz zeigen, Jugendschutz- und Verkehrskontrollen durchführen. Diese sollen vor allem verhindern, dass junge Menschen über die Stränge schlagen oder Alkoholisierung sich ans Steuer setzen und sich und andere gefährden. Die Verursacher von Schäden haben Strafen und Ersatzforderungen zu erwarten.

Die Polizei bittet Eltern und Erziehungsberechtigte, ihren Kindern zu erklären, was erlaubt ist und was die Folgen falschen Verhaltens sind. Zudem sollten sie ermutigt werden, Freunde von strafbaren Handlungen abzuhalten. So könnten nach Einschätzung der Polizei manche gefährliche Situation und mancher Schaden verhindert werden.

„Tanz in den Mai“

Sportcenter wird zum Wiener Kaffeehaus

„Darf ich bitten, gnädige Frau – im Wiener Kaffeehaus“, heißt es am Montag, 30. April. Die Tanzsportabteilung der TG Biberach veranstaltet in der Leipzigstraße 26 ab 19.30 Uhr einen „Tanz in den Mai“. Die Trainingssäle im TG-Sportcenter werden in ein Wiener

Kaffeehaus umgewandelt. Eingeladen sind alle Tanzinteressierten und Tänzer, unabhängig von Alter und Können. Bedingung: gute Laune und Spaß am Tanzen. Einlagen sind ebenfalls geplant. Für das leibliche Wohl ist mit Wiener Schmankerl gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Kneipp-Verein

Kneipp-Verein sucht eine neue Führung

Bei der Jahreshauptversammlung des Kneippvereins kündigte die Vorstandsvorsitzende Sabine Mayer-Bolte an, dass sie nach acht Jahren an der Spitze Anfang 2019 ihr Amt abgeben möchte. Der Verein hat aktuell über 200 Mitglieder. Der Kneipp-Verein ist deshalb auf der Suche nach gesundheitsorientierten Menschen, die sich gerne in einem motivierten, krea-

tiven Vorstandsteam einbringen. Um die benötigten fundierten Grundkenntnisse zu erlangen, bietet der Verein regionale und überregionale Fort- und Weiterbildungen an der Sebastian-Kneipp-Akademie an. Nähere Informationen sind auf www.kneippverein-biberach.de zu finden. Kontakt über E-Mail an info@kneippverein-biberach.de.

Wassertreten beim Jordanbad

Der Kneipp-Verein veranstaltet am Donnerstag, 3. Mai, um 17 Uhr Frischluftgymnastik und Wassertreten an der Kneipp-Anlage im Jordanbad. Wassertreten ist eine der bekanntesten

Kneipp-Anwendungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter E-Mail: info@kneippverein-biberach.de.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung rät zu Vorbeugung

Ratten sind unerwünschte Gäste

Seit Menschen in Siedlungen zusammenwohnen, halten sich in ihrer Umgebung auch Ratten auf. Mit verbesserten hygienischen Verhältnissen zogen sich die Ratten unter anderem in die Kanalisationen zurück. Das Kanalsystem dient hierbei hauptsächlich als Wohnraum, zur Aufzucht ihrer Jungen und auch als „Esszimmer“.

Ratten sind Allesfresser und nutzen das mancherorts reichliche Nahrungsangebot gerne. Auf der Nahrungssuche zum Beispiel in Abwasserkanälen, in Mülltonnen, auf Komposthaufen und in Stallungen können sie Krankheitskeime aufnehmen und verbreiten. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung kontrolliert regelmäßig das öffentliche Kanalnetz auf Rattenbefall und lässt vor allem in befallenen Abschnitten, aber auch präventiv, von geschultem Personal des Baubetriebsamtes Fraßköder auslegen. Der Wirkstoff der Fraßköder beeinflusst die Blutgerinnung, sodass die Ratten einige Tage nach Aufnahme schmerzlos verenden. Was kann der Bürger dazu beitragen? Eine Nulldiät für Ratten bringt Erfolg. Also keine Essens- und Speisereste über die Toilette entsorgen oder offen

in den Hausmüll oder auf den Komposthaufen geben. Lebensmittelverpackungen mindestens „löffelrein“ in den Gelben Sack geben. Das Fütterungsverbot wildlebender Tiere wie Tauben, Enten oder Schwäne beachten. Keine Abfälle in Grünanlagen liegen lassen. Ratten können auch über defekte Schächte, Fall- und Abwasserrohre in Gebäude gelangen. Offene Stellen an Gebäuden und defekte Stellen in der privaten Abwasseranlage sollten repariert und verschlossen werden. Wenn Ratten kein Futter und keinen Unterschlupf finden, hindert sie das auch an ihrer Fortpflanzung. Ratten können gefährliche Krankheiten übertragen. Deshalb niemals in die Enge treiben, da die verängstigten Tiere zu Verzweiflungsangriffen neigen. Nach einem Rattenbiss umgehend zum Arzt gehen. Bei Rattenbefall auf Privatgrundstücken am besten eine Fachfirma zur Bekämpfung hinzuziehen. Diese sind in den Gelben Seiten unter dem Begriff „Schädlingsbekämpfung“ zu finden. Wer Ratten im oder am öffentlichen Kanalnetz bemerkt, sollte sich an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Wolfgang Schmid (Telefon 51-507) oder Joachim Falk (Telefon 51-405) wenden.

Sana-Klinikum

Nuklearmedizinische Versorgung am Sana-Klinikum

Nach dem Weggang von Dr. Hubert Elser wird Dr. Jörg Reinhardt ab sofort die stationäre und ambulante nuklearmedizinische Versorgung in Biberach sicherstellen.

Für letztere hat das Sana-Klinikum jüngst die Ermächtigung von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) erhalten. Der gebürtige Herforder Dr. Jörg Reinhardt ist Facharzt für Nuklearmedizin und war zuletzt am Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin in Grevenbroich tätig. Vielfältige Erfahrungen im gesamten Spektrum der Nuklearmedizin hat der 52-jährige darüber hinaus am Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe-Univer-



Dr. Jörg Reinhardt.
Foto: Sana-Kliniken

sität in Frankfurt gesammelt. Neben der stationären Versorgung wird der Nuklearmediziner im Rahmen einer KV-Ermächtigung ab sofort auch die ambulante Behandlung weiterhin wohnortnah für die Patienten im Landkreis sicherstellen. Ab Mai kann darüber hinaus die Radiojodtherapie wieder in Biberach angeboten werden. Niedergelassene Ärzte haben so die Möglichkeit, ihre Patienten weiterhin nach Biberach zu überweisen.

Alles rund um Geburt und Kind

Die Hebammen und Ärzte des Geburtszentrums im Sana-Klinikum Biberach sowie die Kinderärzte aus Biberach laden für Donnerstag, 26. April, 19.30 Uhr, zu einem Geburtsinformationsabend ein. Dabei werden unter anderem das Geburtshilfekonzept des Geburtszentrums vorgestellt und Fragen rund um die Themen Geburt und Kind beantwortet. Vorstellen wird sich an diesem

Abend auch Privatdozent Dr. Dominic Varga, der seit 1. April gemeinsam mit Dr. Steffen Fritz die neue cheffärztliche Doppelspitze der Frauenklinik bildet. Im Anschluss kann das Geburtzentrum mit den Kreißsälen besichtigt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 55-1255 sowie unter www.kliniken-bc.de.

AnrufSammelTaxi

07351 30250250



Ohne Voranmeldung
zusteigen am Markt-
platz und Bahnhof
sowie in der Wielandstraße.

Bis Ende April gilt Frühbucherrabatt für das Hölzle 50 neue Mitarbeiter beim Grundkurs



Die neuen Mitarbeiter im Hölzle-Team.

Foto: BIKO

Der Zeitraum, um noch vom Frühbucherrabatt für den Hölzle-Aufenthalt zu profitieren, endet in wenigen Tagen. In den Osterferien besuchten 50 neue Mitarbeiter den Jugendleitergrundkurs in der Dobelmühle.

Die Kinderanmeldung zum diesjährigen Hölzle läuft. Auch wenn die Anmeldezahlen deutlich über denen des Vorjahres liegen, sind in allen Abschnitten in den Sommerferien noch Plätze frei. Ende April läuft der Zeitraum für den Frühbucherrabatt ab. Es bleiben also nur noch wenige Tage, um sich die vergünstigten Elternbeiträge zu sichern. Anmeldungen sind jederzeit über die Homepage des Hölzles möglich.

Viele der neuen Mitarbeiter haben bereits als Kind das Hölzle besucht. Nun lernten sie auf dem Jugendleiterkurs den theoretischen Hintergrund – was es bedeutet, Mitarbeiter zu werden. Neben verschiedenen Arten an Spielen konnten sie sich auch im kreativen Bereich betätigen. Entwicklungspsychologie, Rechtseinheit, Konflikte als auch den Umgang mit Gewalt, insbesondere sexueller Gewalt, wurden vermittelt. Die Sensibilisierung zu sexueller Gewalt wurde besonders positiv erlebt, da viele Teilnehmer auf der Schulung zum ers-

ten Mal mit dem wichtigen Thema in Kontakt kamen.

Das Hölzle bietet Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen drei und 15 Jahren spannende und erlebnisreiche Sommerferien an Biberachs Stadtrand. Für Kinder von drei bis 14 Jahren gibt es ein zweiwöchiges ganztägiges Programm. Drei- bis Fünfjährige werden halbtags in der Kleinkindgruppe betreut und 14-Jährige erleben ein spannendes Action-Gruppenprogramm mit Dreitagestour. Für Teenager zwischen 13 und 15 Jahren gibt es das außergewöhnliche Erlebnis eines Zeltcamps mit Übernachtung: Das Hölzle-Camp findet zum zehnten Mal auf dem Zeltplatz Winterreute statt. Dort erwarten die Teens elf Tage Erlebnis und Teamgeist mit abendlicher Lagerfeuerstimmung. Eröffnungssonntag: 29. Juli; erster Abschnitt: 30. Juli bis 11. August; zweiter Abschnitt: 13. August bis 25. August; dritter Abschnitt: 27. August bis 8. September; Hölzle-Camp: 27. August bis 6. September.



Weitere Informationen, Preise und die Online-Anmeldung im Internet: www.hoelzleonline.de.

Familienzentrum

Kinderbetreuung mit „biberSPASS“

Das Familienzentrum Biberach bietet am Samstag, 28. April, wieder die „biberSPASS“-Kinderbetreuung in der Schulstraße 17 an. Diese gemeinsame Aktion vom Verein Biber-Card, der Stadt und dem Familienzentrum gibt Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder zwischen drei und acht Jahren während des Einkaufs betreuen zu lassen. Bringen und Holen der Kinder ist jederzeit

zwischen 9.30 und 14 Uhr möglich. Das Angebot ist kostenlos. Informationen gibt es unter Telefon 74416 oder E-Mail kontakt@familienzentrum-bc.de. Während der Zeit der Kinderbetreuung ist der Second-Hand-Laden des Familienzentrums geöffnet, dort werden eine große Auswahl an Kleidung für Kinder und Jugendliche sowie Spielzeug und anderes mehr angeboten.

Elterninitiative gründet Waldkindergarten

Es gibt noch freie Plätze

Die Natur im Jahreslauf hautnah erleben, Wind und Wetter spüren, täglich auf kleine Abenteuerreisen gehen – dies ist der Wunsch naturverbundener Eltern für ihre Kinder, als sie im Februar 2018 den Verein „Waldkindergarten Biberach – Die Waldbiber“ gegründet haben.

Freiräume schaffen für 20 Kinder zwischen drei und sechs Jahren und die Möglichkeit, die Natur in all ihrer Einzigartigkeit kennenzulernen, das ist das Ziel des Waldkindergartens. Kein Tag ist wie der andere.

Ideal dafür geeignet ist der Standort beim Hochstetterhof mit seinem Gelände in Mettenberg. Der Laub- und Nadelwald, der sich am Rande des Hofes erstreckt, könnte vielfältiger nicht sein. Mit seinem Laub und Moos, Hügeln und Hängen, Quellen und Bächlein wird er den kleinen „Waldbibern“ ein unerschöpflich spannender Spielraum sein.

Die Wiese vor dem Wald wird Standort für den beheizten und gemütlich ausgebauten Zirkuswagen sein, in den sich die Kinder bei entsprechender Witterung zurückziehen und wohlfühlen können. Die Nähe zum Hochstetterhof und dessen nachhaltige Bioland zertifizierte Landwirtschaft „Artenvielfalt“ ergänzen die naturpädagogischen Ziele des Waldkindergartens perfekt.



„Die Waldbiber“.

Die Eröffnung des eingruppierten Waldkindergartens soll im September 2018 stattfinden, damit die „Waldbiber“ ab Herbst das Spielen und Toben im Freien, sowie das Entdecken und Erforschen des Waldes am Rande des Hochstetterhofes beginnen können.



Geplant sind die Kindergartenzeiten Montag bis Freitag 8 bis 14 Uhr. Es können noch Kinder ab drei Jahren angemeldet werden, zudem wird weiteres Personal gesucht. Kontakt: Anna Schaut, Telefon 0157 32346815. Weitere Informationen gibt es unter www.waldkindergarten-biberach.de.

Familien-, Jugend-, und Kindertag

Mitmacher gesucht für den 30. Juni

Am letzten Samstag im Juni soll der 9. Familien-, Jugend-, und Kindertag wieder entlang des Ratzengrabens von 11 bis 15 Uhr stattfinden. Deshalb suchen die Organisatoren schon jetzt kreative und lustige Mitmachideen und Akteure.

Interessierte Vereine, Einrichtungen, Organisationen und alle, die mitmachen wollen, können sich bis Ende Mai melden und bekommen dann einen Anmeldebogen zur Feststellung des Organisationsbedarfs zugeschickt. Je mehr Akteure den FaJuKi am 30. Juni mitgestalten, desto erlebnisreicher wird dieser Tag für die Kinder, Jugendlichen und Familien unserer Stadt. Gesucht sind Angebote für alle Altersgruppen und die ganze Familie, von den ganz Kleinen bis zu Jugendlichen. Wer Fragen, Interesse und Ideen hat, kann sich an Edith Braig per Telefon (506944 oder 74416) oder E-Mail an edithbraig@yahoo.de wenden. Beim Kulturamt erteilt Sabine Engelhardt Auskunft, Telefon 51-421, E-Mail: s.engelhardt@biberach-riss.de.



Spiel und Spaß beim „FaJuKi“.

Geistlicher Impuls

Eine Schatzkiste für das Leben

Landauf landab werden derzeit Konfirmationen gefeiert. Allein hier in Biberach lassen sich in diesem Jahr über 70 junge Menschen konfirmieren.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben zur Vorbereitung auf ihre Konfirmation kleine Holzschachteln kreativ bemalt. Regelrechte Schatzkisten sind das geworden. Und in diese legten die Jugendlichen dann ihre ganz persönlichen „Schätze“, die ihnen in ihrem jungen Leben ans Herz gewachsen sind.

In einer dieser Schatzkisten liegt beispielsweise ein wunderschöner Stein als Erinnerung an einen unvergesslichen Urlaub, aus einer anderen Kiste prangt das Emblem des Lieblingsfußballvereins und in einer weiteren Kiste findet sich ein Foto der allerbesten Freundin. Es ist berührend, die vielen, so unterschiedlichen Schatzkisten zu sehen, die ganz individuell gefüllt sind mit den Lebensschätzen dieser jungen Menschen.

Da frage ich mich: Was sind die wirklichen Schätze in meinem Leben? Was würde ich in meine Lebensschatzkiste packen?

Mit der Konfirmation bestätigen die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Taufe. Damit sagen sie, dass zu ihren Lebensschätzen auch der

Glaube an Gott gehört. In der Taufe hat uns Gott nach christlicher Überzeugung versprochen, dass er uns in unserem Leben in allen Situationen, in Höhen und Tiefen, auf Schritt und Tritt begleitet und in keinem einzigen Augenblick alleine lässt. Und das ist doch, so finde ich, der allergrößte Schatz.

Einige Konfirmanden haben ihre Holzschachteln vollkommen mit schwarzer Farbe bemalt. Ihre Schatzkisten erinnern an eine sogenannte „Blackbox“, an eine geheimnisvolle Box, von der man nicht weiß, was sich darin verbirgt. Das Bild gefällt mir: Im Grunde genommen ist auch unser Leben eine solche „Blackbox“. Kein Mensch weiß, was das Leben mit sich bringt. Vieles lässt sich planen, aber immer wieder passiert eben auch Unvorhergesehenes und manchmal auch Schlimmes.

In welcher Situation wir uns auch immer befinden: Es ist eine große Hilfe, wenn wir nicht nur in Notsituationen unsere ganz persönliche Lebensschatzkiste öffnen und uns an Gottes Versprechen erinnern. Das stärkt den Rücken und tut so gut!

Pfarrer Johannes Schüz, Evangelische Heilig-Geist-Kirche Biberach

Ökumenische Fahrt am 1. Juni nach Konstanz

Dreh- und Wendepunkt der Geschichte

Das diesjährige Ziel der ökumenischen Fahrt am 1. Juni ist Konstanz am Bodensee. Die Konzilstadt war im Mittelalter ein wichtiges kulturelles Zentrum europäischer Geschichte. Die Altstadt und im Zentrum ihr Münster zeugen von dieser historischen Bedeutung.

Das Konstanzer Konzil von 1414 bis 1418 versammelte alle bedeutenden Persönlichkeiten seiner Zeit und fand durch die einzige Papstwahl nördlich der Alpen zu einem Reformansatz der Kirche in der Auseinandersetzung mit damals aufgekommenen neuen religiösen Strömungen.

Die Fahrt beginnt um 7.30 Uhr am Landratsamt. Neben einer Stadtführung wird genügend Zeit sein, Konstanz auf eigenen Spuren kennenzulernen. Gegen 19 Uhr ist die Rückankunft geplant. Ein Vorbereitungstreffen ist am Dienstag 22. Mai, um 19 Uhr im Bach-

saal des Martin-Luther-Gemeindehauses. Anmeldung über Pfarrer Albrecht Schmiegl, E-Mail Albrecht.Schmiegl@elkw.de. Der Preis beträgt 35 Euro.



Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin Sa 28.4., 15 Uhr Ökumenische Trauung. So 29.4., 8 Uhr Messfeier, 11 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet vom Frauenbund zum Tag der Diakonin, 19 Uhr Messfeier. Mi 2.5., 8.30 Uhr Markmesse († Hildegard Dannecker), 15 Uhr Messfeier für Ehejubilare, anschließend Einladung zu Kaffee und Kuchen in das Gemeindezentrum St. Martin.

Spitalkirche Sa 28.4., 19.30 Uhr Holy Hour mit der Jugend 2000. So 29.4., 10 Uhr Messfeier in kroatischer Sprache. Di 1.5., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Messfeier mitgestaltet von der KAB. Mi 2.5., 9.15 Uhr Rosenkranz/Eucharistische Anbetung.

St. Josef Fr 27.4., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messfeier († Hedwig Joos, † Anna, Franz und Josef Waletzko, † Peter und Maria Stasch). So 29.4., 10 Uhr Konfirmation; kein katholischer Gottesdienst. Di 2.5., 19 Uhr Maiandacht im Hagenbucher Kappelle.

St. Alban, Mettenberg Do 26.4., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 27.4., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 28.4., 18 Uhr Rosenkranz. So 29.4., 9.30 Uhr Messfeier. Mo 30.4., 18 Uhr Rosenkranz. Di 1.5., 18 Uhr Rosenkranz. Mi 2.5., 18 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 26.4., 8.30 Uhr Rosenkranz, 9 Uhr Messfeier. Fr 27.4., 14.30 Uhr Probe der Erstkommunionkinder von St. Martin, 18.30 Uhr Rosenkranz. Sa 28.4., 18.30 Uhr Messfeier († Lina Blocher, † Josef und Benedikta Koch, † Theresia Hertenberger). So 29.4., 10 Uhr Erstkommunionfeier der Kinder von St. Martin, mitgestaltet vom Mädchenchor, 18 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder von St. Martin; Rosenkranz entfällt. Mo 30.4., 9 Uhr Morgenlob. Di 1.5., 18.30 Uhr Rosenkranz. Mi 2.5., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Stille eucharistische Anbetung.

St. Gallus, Rißegg Do 26.4., 7.50 Uhr Schülergottesdienst, 16.30 Uhr Rosenkranz. So 29.4., 9.30 Uhr Messfeier († Josef, Elisabeth, Rosalia, Markus und Johann Trinz).

Sana Klinik Fr 27.4., 17.30 Uhr Rosenkranz. Sa 28.4., 18.30 Uhr Wortgottesfeier. Di 1.5., 18 Uhr Maiandacht bei der Schutzmantelmadonna am Haupteingang der Sana Klinik. Mi 2.5., 18 Uhr Rosenkranz.

Bürgerheim Do 26.4., 16.30 Uhr Rosenkranz. Sa 28.4., 10 Uhr Wortgottesfeier. Mariä Himmelfahrt, Ringschnait. So 29.4., 10.15 Uhr Messfeier mit Kirchenchor.

St. Remigius, Stafflangen Sa 28.4., 16 Uhr Taufe. So 29.4., 10 Uhr Wortgot-

tesfeier mit den St.-Martins-Chorknaben. Di 1.5., 19 Uhr Messfeier.

Evangelische Kirche

Bürgerheim Fr 27.4., 17 Uhr Gottesdienst.

Krankenhaus Fr 27.4., 18.30 Uhr Gottesdienst.

Stadtpfarrkirche So 29.4., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Kath. Kirche St. Josef Sa 28.4., 17 Uhr Katechismusgottesdienst. So 29.4., 10 Uhr Konfirmations-Gottesdienst.

Bonhoefferkirche So 29.4., Kein Gottesdienst.

Friedenskirche Sa 28.4., 18 Uhr Konfirmanden-Abendmahl. So 29.4., 10 Uhr Konfirmations-Gottesdienst.

Versöhnungskirche So 29.4., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Blaues Kreuz Biberach

Immer sonntags, 18 Uhr Gottesdienst, Rollinstraße 28.

Süddeutsche Gemeinschaft

Immer sonntags, 10.45 Uhr Gottesdienst Rollinstraße 28, mit Kinderprogramm für 3- bis 6-Jährige. Ab 7 Jahren um 10.30 Uhr gemeinsames Kinderprogramm mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Schönfeldstraße 3.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Immer sonntags, 10 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche, Schönfeldstraße 3.

Neuapostolische Kirche

Immer donnerstags, 20 Uhr und sonntags 9.30 Uhr Gottesdienst, Rollinstraße 59.

Freie Christengemeinde

Immer sonntags, 9.30 Uhr Gottesdienst, Waldseer Straße 99.

Christliche Gemeinde

Immer sonntags, 9.30 Uhr Gottesdienst, Freiburger Straße 69.

Adventgemeinde Biberach

Immer samstags, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Bibelgespräch und Kinderbetreuung, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt, Ehinger Straße 39.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde

Immer samstags, 18 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche, Rißstraße 19.

Interreligiöses Gebet, Come In

Immer freitags 18 Uhr interreligiöses Gebet mit Muslimen und Christen, Hindenburgstraße 22.

Familienbildungsstätte

„Mich gibt es auch noch!“

Einen Abend für Eltern mit chronisch kranken oder behinderten Kindern zum Thema der Geschwisterkinder gibt es am Freitag, 27. April, 20 Uhr, im Martin-Luther-Gemeindehaus. „Mich gibt es auch noch!“ in der Familienbildungsstätte ist ein Angebot für Eltern mit chronisch kranken oder behinderten Kindern aus der Reihe „Meine Familie ist anders – Wie gehe ich achtsam mit meinem Kind und mit mir selbst um?“ Antje Hildenbrand, Integrationshelferin und Mutter einer Tochter mit einer Entwicklungsverzögerung, und Silvia Hemminger, Erzieherin, Integrationsfachkraft und Mutter eines Sohnes mit Down-Syndrom, und andere betroffene Geschwisterkinder werden aus ihrem Alltag berichten.

Plätze frei bei Montessori-Gruppe

In der montessoripädagogisch orientierten Eltern-Kind-Gruppe bei der Familienbildungsstätte gibt es noch freie Plätze. Der Kurs wird von Sabine Klan, Grund- und Hauptschullehrerin mit Montessori-Diplom, montags von 9.15 bis 10.45 Uhr in der Sandgrabenstraße geleitet. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 75688, E-Mail info@fbs-biberach.de oder online unter www.fbs-biberach.de.

Am 5. Mai nach Kempten Ökumenischer Tagesausflug

Die beiden Kirchengemeinden der Biberacher Simultankirche veranstalten am Samstag, 5. Mai, einen ökumenischen Tagesausflug nach Kempten. Vorgesehen ist eine Besichtigung und jeweilige Führung in den beiden Kirchen Sankt Lorenz und Sankt Mang. Abfahrt ist um 8 Uhr am Landratsamt, Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Information und Anmeldung beim Katholischen Pfarramt St. Martin, Museumstraße 5, Telefon 18140.

ALTERSJUBILÄUM

95. Geburtstag

Karl Weggenmann
19. April

EHEJUBILÄUM

Goldene Hochzeit

Renate und Augustin Waibel
19. April

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Haltet an dem Glauben fest, in dem ihr unterrichtet wurdet (Kol 1,24 – 2,7) ist das Thema beim **ökumenischen Bibelgespräch** am Donnerstag, 26. April, um 19.30 Uhr im Pfarrbüro Dreifaltigkeit, Besprechungsraum, 1. Stock.

Die nächste **Sitzung des Liturgieausschusses Dreifaltigkeit** findet am Donnerstag, 26. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Dreifaltigkeit statt. Die Senioren der Dreifaltigkeitsgemeinde präsentieren sich auf der **Messe aktiv50plus**, am Freitag, 27. April, von 9.20 bis 17 Uhr in der Stadtbierhalle mit einem eigenen Infostand.

Am Sonntag, 29. April, findet um 10 Uhr die Feier der **Erstkommunion** unter dem Motto: „Jesus, unser Licht“ statt. Der Gottesdienst wird vom Mädchenchor St. Martin mitgestaltet. In der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit feiern 34 Kinder aus **St. Martin** Erstkommuniongottesdienst: Timon Aßfalg, Marius Bachmann, Loretta Bauer, Samara Figel, Cyril Fischer, Veronika Fox, Kenan Galli, Mona Götz, Miriam Göster, Orlando Hasler, Maximilian Hirsch, Anna Huber, Tim Huster, Nina Jurica, Karolina Kulmann, Nora Müller, Sophie Müller, Diego Odermatt, Lara Orb, Lena Ott, Jasmin Panczyk, Philip Peter, Milana Riedel, Maja Romer, Tobias Ruda, Jeremia Sandel, Hanna Sauter, Michelle Stammel, Lena Ströbele, Nico Thomanek, Lilly von Langsdorff, Maja Wieland, Lona Würz, Lea Zwerger.

Abmarsch für die **Maiwanderung der Kolpingsfamilie** ist am Dienstag, 1. Mai, um 10 Uhr am Parkplatz am Stadtfriedhof.

Der **Kindergarten St. Michael**, Ramming Str. 29, lädt am Mittwoch, 2. Mai, ab 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen und einem kleinen **Flohmarkt** ein.

Am Sonntag, 6. Mai, ist **Bezirks-Maiandacht der Kolpingsfamilie** in Mietingen. Abfahrt ist bereits um 13.15

Uhr am Parkplatz Saudengasse mit Pkw. Anmeldung bis Montag, 30. April, bei Hermann Albrecht, Telefon 71562 oder Emma Wieland, Telefon 24635.

Maiandachten im Hagenbucher Kappelle sind jeden Mittwoch im Mai um 19 Uhr.

Die Frauen des **Strickkreises St. Martin** treffen sich jeden Montag von 14 bis 17 Uhr im 2. Stock des Gemeindezentrums St. Martin. Bei diesen Treffen kann auch Selbstgestricktes erworben werden.

Zeit zum Zuhören: Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr gibt es offene Sprechzeiten für Frauen und Männer, die einen Seelsorger brauchen, der Zeit hat, sich ihre Sorgen und Fragen anzuhören. Bei persönlichen und religiösen Lebensfragen, in Trauer oder mit Glaubens- und Sinnfragen, mit Diakon Dietmar Schäfer im Gemeindezentrum St. Martin in Biberach.

Im Pfarrbüro St. Martin können Gold- und Silberschmuck oder auch Münzen für die **Aktion „Gold für St. Martin“** zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Bruno Heiss wird den Schmuck schätzen und jeder kann dann entscheiden, ob das Geld für die Renovierung der Stadtpfarrkirche gespendet werden soll. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Das Kunstwerk der **Madonna vom Brandenburgischen Altar**, das im Jahr 1531 vor dem Bildersturm in der Stadtpfarrkirche St. Martin gerettet werden konnte, ist im Pfarrbüro St. Martin ausgestellt. Ein Bild dieser Madonna mit zwei musizierenden Engeln zierte nun auch eine Kerze, die im Pfarrbüro und in der Sakristei für sechs Euro käuflich erworben werden kann.



Weitere Informationen sind unter www.se-biberach.drs.de zu finden.

Kaffee-Bühne

Mitmachen bei der Music-Jam-Session

„Music around the World“ heißt es am Samstag, 28. April, in der Kaffee-Bühne, wenn um 20 Uhr die elfte Internationale Music-Jam-Session beginnt. Junge Musiker aus verschiedenen Erdteilen und Ländern machen gemeinsam Musik und laden zum Mitspielen und Zuhören ein. Der Eintritt ist frei.



Unter freiem Himmel

Maiandacht im Sana-Klinikum

Das Sana-Klinikum lädt Patienten, Angehörige, Besucher sowie Interessierte für Dienstag, 1. Mai, um 18 Uhr zur traditionellen Maiandacht ein. Pastoralreferent und Klinikseelsorger Johannes Walter gestaltet die feierliche Andacht; für die musikalische Begleitung sorgt das Rißtal-Seniorenorchester. Bei schönem Wetter unter freiem Himmel vor dem Haupteingang, bei Regen in Saal 1/2 des Sana-Klinikums. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 55-1336 sowie online unter www.kliniken-bc.de.

Katholischer Frauenbund

Ausflug zur Bergkapelle Erolzheim

Der Zweigverein Biberach des Katholischen Frauenbunds macht am Samstag, 28. April, einen Ausflug zur Bergkapelle Erolzheim. Seit Jahrhunderten ist sie versteckt auf einer bewaldeten Anhöhe. Der Förderverein Bergkapelle Erolzheim kümmert sich ehrenamtlich um die Kapelle, die Pilgerstube und die Pilgerherberge, da diese Kapelle am Oberschwäbischen Pilgerweg liegt und zur Wallfahrt einlädt. Um 14 Uhr wird die Wallfahrtskapelle vorgestellt mit anschließender Einkehr in der Pilgerstube. Abfahrt ist um 13 Uhr beim Landratsamt. Da Fahrgemeinschaften gebildet werden, ist eine Anmeldung bei Birgit Hahn, Telefon 5878989, erforderlich.

Bischof-Sproll-Bildungszentrum

Kindliche Entwicklung Vortragsthema

In der Neuen Aula des Bischof-Sproll-Bildungszentrums beginnt am Donnerstag, 3. Mai, um 20 Uhr ein Vortrag zum Thema Erziehung. Der Kinderarzt, Wissenschaftler und Autor Dr. Herbert Renz-Polster beschäftigt sich in seiner Arbeit mit der kindlichen Entwicklung. Er geht der Frage nach,

weshalb sich Kinder so entwickeln, wie sie es tun. Welche Auswirkungen die Eltern, die Familie und die Gesellschaft haben, in der sie aufwachsen. Und wer die Ansagen in Bildung und Erziehung geben kann. Veranstalter ist das Katholische Schulwerk. Die Teilnahme ist kostenlos.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote



Die Stadt Biberach sucht für das Ordnungsamt zwei

Mitarbeiter/innen im kommunalen Ordnungsdienst und gemeindlichen Vollzugsdienst Vollzeit und Teilzeit 50 %

Die Stellen sind derzeit befristet für zwei Jahre. Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis kann in Aussicht gestellt werden.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Überwachung und Kontrolle von öffentlichen Plätzen und Spielplätzen sowie von Problembereichen im Stadtgebiet im Rahmen des Kommunalen Ordnungsdienstes während der Abend- und Nachtstunden
- Kontrolle von verkehrsrechtlichen Anordnungen, Sondernutzungen, den Vorschriften des Jugendschutzes, des Spiel- und Gaststättenrechts sowie der Einhaltung der Polizeiverordnung und anderer kommunaler Satzungen
- Überwachung des ruhenden Verkehrs mit der Erteilung gebührenpflichtiger Verwarnungen
- Durchführen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung
- Nachermittlungen in Bußgeldangelegenheiten
- Durchführen von Vor-Ort-Kontrollen nach dem Waffengesetz.

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung, idealerweise in einem Verwaltungsberuf des Öffentlichen Dienstes
- freundliches und sicheres Auftreten sowie Kontaktfähigkeit mit situationsangemessener Durchsetzungs- und Konfliktfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit sowie Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung
- Bereitschaft zur Arbeit in Abend- und Nachtstunden - Flexibilität und Bereitschaft zur Verrichtung von Schichtarbeit nach Dienstplan
- einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis
- idealerweise Rechtskenntnisse im o. g. Aufgabengebiet (u. a. Ordnungs- und Polizeirecht) sowie ggf. Berufserfahrung im Aufgabenfeld.

Wir bieten Ihnen:

- eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 8
- ein modernes Personalentwicklungskonzept mit umfassender Fortbildung und betrieblicher Gesundheitsförderung.

Der Wechsel zwischen Tag- und Nachtdienst beträgt ungefähr 50 %. Der Nachtdienst findet von Montag bis Samstag bis max. 3 Uhr statt. Die Tage können je nach Erfordernis variieren.

Für Fragen stehen Ihnen der Sachgebietsleiter Herr Pfitscher, Telefon 07351 51-237 oder die Amtsleiterin des Ordnungsamts, Frau Länge, Telefon 07351 51-205, gerne zur Verfügung.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 29. April 2018.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Haug
Telefon: 07351 51-780

Öffentliche Ausschreibung

von Bauleistungen nach VOB/KVHB

Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern in der Hans-Rohrer-Str. 21 + 23 in 88400 Biberach/Riß

Erd-, Beton-, Maurer- und Kanalarbeiten

KW 38/2018-12/2019

Zimmerer- und Holzbauarbeiten

KW 12/2019 – 17/2019

Flaschnerarbeiten

KW 14/2019 – 17/2019

Dachdeckungsarbeiten

KW 16/2019 – 18/2019

Dachabdichtungsarbeiten

KW 48/2018 – 38/2019

Gerüstarbeiten

KW 49/2018 – 44/2019

Tischlerarbeiten, Kunststofffenster

KW 07/2019 – 36/2019

Rollladenarbeiten

KW 25/2019 – 43/2019

Trockenbauarbeiten

KW 19/2019 – 33/2019

Putz- und Stuckarbeiten Außen- und Innenputz

KW 13/2019 – 46/2019

Estricharbeiten

KW 32/2019 – 37/2019

Heizungsinstallation

KW 45/2018 – 50/2019

Sanitärinstallation

KW 21/2019 – 49/2019

Elektroinstallation

KW 50/2018 – 48/2019

Ausführungszeit: KW 38/2018 – 51/2019

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen: Seit Dienstag, 24.04.2018 gegen Verrechnungsscheck in Höhe von 15 € (Versand + 3 €) beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft, Zeppelinring 50, 88400 Biberach, Tel. 07351 51-275.

Die Schutzgebühr wird nicht zurückerstattet.

Angebotsöffnung: Donnerstag, 17.05.2018, zu der in den Angebotsunterlagen angegebenen Zeit.

Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de

von Bauleistungen nach VOB/KVHB

Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern in der Hochvogelstraße 50 + 54 in 88400 Biberach/Riß

Schlosserarbeiten

KW 30 – 32/2018

Außenanlagen

KW 32 – 35/2018

Ausführungszeit

KW 30-35/2018

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:

Seit Dienstag, 24.04.2018 gegen Verrechnungsscheck in Höhe von 15 € (Versand + 3 €) beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft, Zeppelinring 50, 88400 Biberach, Tel. 07351 51-275.

Angebotsöffnung: Montag, 14.05.2018, zu der in den Angebotsunterlagen angegebenen Zeit.

Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de

Kreisforstamt Biberach informiert

Meldepflicht für Waldbesitzende bei Borkenkäferbefall

Aufgrund der günstigen Witterung und mehreren lokalen Sturmereignissen im Januar 2018 besteht eine hohe Gefährdung von Borkenkäferbefall an Fichten in diesem Jahr. Je nach weiterem Witterungsverlauf ist mit einer raschen Borkenkäferentwicklung und einhergehendem Stehendbefall zu rechnen.

Aus diesem Grund ergeht erneut der folgende Hinweis an alle Waldbesitzenden im Bereich des Landkreises Biberach:

Hinweis nach § 68 Landeswaldgesetz

Das Kreisforstamt Biberach weist darauf hin, dass nach den Bestimmungen des Landeswaldgesetzes und des Pflanzenschutzgesetzes die Waldbesitzenden verpflichtet sind, zur Abwehr von Waldschäden, insbesondere der Ausbreitung von Borkenkäfern, folgende Maßnahmen durchzuführen:

Alles Käfer- und Sturmholz ist unverzüglich einzuschlagen, aufzuarbeiten und abfuhrbereit zu lagern. Verkauf und Abfuhr sind unmittelbar anschließend zu veranlassen. Gefährdete Bestände sind laufend zu überwachen und Gegenmaßnahmen ggf. sofort einzuleiten. Besondere Schadensfälle sind umgehend der zuständigen Forstbehörde (Kreisforstamt) mitzuteilen.

Zur Ausführung dieser Maßnahmen setzt ihnen das Kreisforstamt gem. § 68, Abs. 1, LWaldG eine

Frist bis spätestens 15.06.2018.

Bei Nichtbeachtung und nach Ablauf der Frist kann die untere Forstbehörde (Kreisforstamt) forstaufsichtliche Anordnungen, bei akuter Gefahr mit sofortigem Vollzug mittels Ersatzvornahme verfügen.

Waldbesitzer sind zur Überwachung ihres Waldstückes verpflichtet und müssen die Flächen auch nach der Käferholzaufarbeitung ständig auf Neubefall kontrollieren.

Sollte sich der Borkenkäferbefall auf Nachbargrundstücke ausbreiten, kann dies eine Schadensersatzpflicht nach sich ziehen. Aktuelle Befall erkennt man frühzeitig durch vorhandenes braunes Bohrmehl am Stammfuss.

Weitere Hinweise zum Erkennen von Borkenkäferbefall gibt es unter: <http://www.fva-bw.de/monitoring/index9.html>.

Zur forstlichen Beratung können sich Waldbesitzer an die örtlich zuständigen Forstrevierleitungen wenden. Wer zur fristgerechten Durchführung der Arbeiten nicht selbst in der Lage ist, kann die Forstrevierleitenden zur Aufarbeitung gegen Kostenersatz beauftragen.

Biberach, den 17.04.2018

gez. Jehle
Kreisforstamtsleiter

Vermischtes

Aufgrund des Feiertags

Abweichende Abfuhrtermine

In der Kalenderwoche 18 sind aufgrund des 1.-Mai-Feiertags abweichende Abfuhrtermine für Hausmüll und Gelben Sack zu beachten.

Beim Hausmüll sind die Bezirke 6, 7 und 8 betroffen. Im Bezirk 6 ist die Abfuhr am Mittwoch, 2., im Bezirk 7 am Donnerstag, 3., und im Bezirk 8 am Freitag, 4. Mai.

Beim Gelben Sack ist der Bezirk C betroffen. Hier ist die Abfuhr am Mittwoch, 2. Mai.

Zur Abfuhr müssen die Tonnen/Säcke am Abfuhrtag ab 6.30 Uhr bereitgestellt sein, frühestens am Vorabend des Abfuhrtages. Der Abfuhrkalender und aktuelle Informationen zum Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises sind auch unter www.biberach.de zu finden.

Verlegung des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt in Biberach wird zum Teil am Samstag, 5. Mai, aufgrund des 30. Biberacher Musikfrühlings vom Marktplatz auf den Kirchplatz verlegt.

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 26. April	18.30 Uhr	Vereinsheim Kleintierzucht	Frühlingsauktion der Briefmarkensammler
Do, 26. April	19.30 Uhr	Stadtteilhaus Gaisental	„Vom Analphabeten zum Kinderbuchautor“, Vortrag mit Tim-Thilo Fellmer
Do, 26. April	19.30 Uhr	Sana-Klinikum	Geburtsinformationsabend
Fr, 27. April	9.20 Uhr	Gigelberghalle und Stadtbierhalle	„messe aktiv50plus“
Fr, 27. April	19.30 Uhr	Museum	Kabinettausstellung „Carl von Ebersberg“, Vernissage
Fr, 27. April	20 Uhr	Martin-Luther-Gemeindehaus	„Mich gibt es auch noch!“, Familienbildungsstätte
Fr, 27. April	20.30 Uhr	Jazzkeller	The MBand, Konzert
Sa, 28. April	9.30 Uhr	Familienzentrum	„biberSPASS“-Kinderbetreuung
Sa, 28. April	15 Uhr	Spitalhof – Museum	StadtVerführung Biberach, „Historischer Stadtrundgang“ mit Weißem Turm
Sa, 28. April	20 Uhr	Kaffee-Bühne	Music-Jam-Session
Sa, 28. April	20 Uhr	Turn- und Festhalle Mettenberg	Schwäbischer Abend
So, 29. April	10.30 Uhr	Turn- und Festhalle Mettenberg	Frühschoppen
So, 29. April	11 Uhr	vhs-Foyer	„Frühlingslesung“, Matinee
So, 29. April	14 Uhr	Spitalhof – Museum	StadtVerführung Biberach, „Die Pflegehöfe von Biberach“
Mo, 30. April	14 Uhr	Ochsenhauser Hof	Mundharmonikagruppe
Mo, 30. April	17 Uhr	Tagungsräume Restaurant Ropach	Sitzung des Hospitalrats
Mo, 30. April	19.30 Uhr	Leipzigstraße 26	„Tanz in den Mai“
Di, 1. Mai	10.30 Uhr	Gigelberg	Maifeier, Deutscher Gewerkschaftsbund
Di, 1. Mai	18 Uhr	Sana-Klinikum, Haupteingang	Maiandacht unter freiem Himmel
Di, 1. Mai	10 Uhr	Fischerhütte, Fischerverein Rißegg	Grillfest mit Livemusik

Akkordeon-Spielring Mettenberg

Schwäbischer Abend und Frühschoppen

Nach sieben Jahren ist es wieder so weit: am Samstag, 28. April, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) veranstaltet der Akkordeon-Spielring Mettenberg einen Schwäbischen Abend mit der Königlich-privilegierten Waschhausvereinigung, für die das Waschbrett als Zeichen für originelle, handgemachte Musik, für Lustiges und Liederliches aus dem Waschzuber des Lebens steht. Die beiden Musiker und Entertainer Toni & Toni schöpfen dabei aus den reichhaltigen Erfahrungen ihres eigenen Alltags und sie untermalen ihre humorvollen Lieder mit einem vielseitigen Instrumentarium. Karten im Vorverkauf sind bei der Hauptstelle der Kreissparkasse Biberach und beim Biohof Weber in Mettenberg zum Preis von 8 Euro erhältlich. Abendkasse 10 Euro.

Beim Frühschoppen am Sonntag, 29. April, ab 10.30 Uhr unterhalten die Uttenweiler Egerländer in der Turn- und

Festhalle bei Weißwurst und Brezn. Als Gäste wirken unter anderem die Funkys vom SV Äpfingen und der Schulchor der Grundschule Mettenberg mit. Beide Veranstaltungen finden in der Turn- und Festhalle Mettenberg statt.



Beim Schwäbischen Abend am 28. April sind die beiden Musiker und Entertainer Toni & Toni zu hören.

Infoabend im Weltladen

Alles rund um das Thema Schokolade

Einen Informationsabend rund um das Thema Schokolade gibt es am Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr, im Veranstaltungsraum des Weltladens in der Schadenhofstraße 11. Was man schon immer über Kakao und Schokolade wissen wollte, hält Weltladen-Mitarbeiterin Margret Maas parat. Mit 15 Kostproben aus dem Weltladen-Schokoladensortiment gibt es Informationen zu Anbaugebieten, Verarbeitung von Kakao und über die Schokoladenherstellung. Auch das Thema Kinderarbeit in Westafrika – dem sogenannten Kakao-Gürtel – wird zur Sprache kommen. Eine Aztekenkakao-Kostprobe und weitere Überraschungen warten an diesem Abend auf Interessierte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen im Weltladen. Der Unkostenbeitrag (für Lebensmittel) von fünf Euro ist im Voraus zu entrichten.

TV Biberach-Hühnerfeld

Kostenloses Tennistraining

Anlässlich der Eröffnung der Sommersaison 2018 lädt der TV Biberach-Hühnerfeld am Samstag, 29. April, von 10 bis 15 Uhr zu einem Besuch der Tennisanlage in der Hermann-Volz-Straße 68 ein. Im Rahmen der Aktion „Deutschland spielt Tennis“ erhalten an diesem Tag alle Interessierten Einblick in den Tennissport und das Vereinsleben. Kinder und Erwachsene dürfen alleine oder unter Anleitung der Trainer zum Schläger greifen. Wiedereinsteiger sind ebenfalls willkommen. Für Tennisschläger und Bälle ist gesorgt, lediglich Sportschuhe, die kein tiefes Profil haben dürfen, sind erforderlich. Es werden auch wieder Ferienkurse für Jugendliche und Erwachsene angeboten. Kurs 1 vom 30. Juli bis 3. August, Kurs 2 vom 3. bis 7. September. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.tvbiberach.de oder auf der Tennisanlage.

Kostenfrei die erste Stunde in den Parkhäusern der Stadtwerke parken.

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
07351 116117
www.arztdienst.net
Kindernotfall 0180 1929343
Zahnärztlicher Notdienst Biberach 0180 5911610
Augenärztlicher Notfalldienst
0180 1929350
Apothekennotdienst
0800 0022833
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme 9030
Bereitschaftstelefon städtisches Bau-
betriebsamt (städtische Straßen- und
Kanalunterhaltung, Bachläufe) 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
116116
Kabel-BW Kundenservice
01805 888150

Polizei 110 Feuerwehr 112 Rettungsdienst 112 Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer
Kinder- und Jugendtelefon
Mo–Sa, 14–20 Uhr,
0800 1110333
Elterntelefon
Mo–Fr, 9–11 Uhr, Di+Do, 17–19 Uhr,
0800 1110550
Schwangerschaftsberatung Caritas
5005-150
Schwangerschaftsberatung LRA
52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
5005-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Caritas 5005-170
Sucht-Helfer-Netzwerk
0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung 0170 4889929

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozialpsychi-
atrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14–18 Uhr,
Di+Mi, 10–14 Uhr
0180 3117722

Seniorenbüro Biberach

Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de
Öffnungszeiten
Di, 9.30–12.30 Uhr
Mi, 10.30–12.30 Uhr, 16–18 Uhr
Do, 10.30–12.30 Uhr

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28,
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)

Ehrenamtliche Hilfe für alle Bürger
in verschiedenen Situationen des
täglichen Lebens, wenn Verwandte/
Freunde fehlen.
Mo–Fr, 15.30–17.30 Uhr,
Telefon 827127
Büro geöffnet: Do, 15.30–17.30 Uhr
Gymnasiumstrasse 28,
Ochsenhauser Hof, 2. OG
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

BfB-Krankenhaus Lotsen

Unterstützung und Begleitung vor,
während und nach dem Krankenhaus-
aufenthalt.

Mo–Fr, 8–19.30 Uhr, erreichbar **nur**
unter Mobiltelefon 0157 81941989

BfB-Hol- und Bringdienst

Einkaufen, Besorgungen erledigen,
auch langfristig.
Anmeldung Mo–Fr, 15.30–17.30 Uhr,
Telefon 827127,
in dringenden Fällen
Mobiltelefon 0157 81941989

BfB-Fahr- und Begleitdienst

U. a. zum Arzt, Behörde, Einkaufen,
in die Klinik. Für ältere und gebrechliche
oder behinderte Mitbürger. Anmeldung
s. Hol- und Bringdienst.

Außerdem Schreibdienste, Hilfe bei
Steuer-Finanz-Versicherungs-/
Rentenfragen, handwerkli./techn.
Hilfe, Reparaturhilfe, EDV-/Computer-/
Handy-/Smartphone-Beratung.
Anmeldung Mo–Fr, siehe oben.

Bahnhofsmision

Bahnhof, Gleis 1
Mo–Do, 9–14 Uhr,
Fr, 8–17 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG

Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de
www.bsg-bc.de
Bürozeiten:
Mo–Fr, 9–12.30 Uhr
Telefon 577 80 92
KinderNotBetreuung
6–22 Uhr (tägl.), 0177 1663 832

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung

Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo–Fr, 8–12.30 Uhr
Mi, 14–18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt

(auch Pässe, Ausweise)
Mo+Mi, 8.30–18 Uhr
Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr
Sa, 9–12.30 Uhr

Tourist-Information und Kartenverkauf

Mo+Mi, 9–18 Uhr
Di, Do, Fr, 9–12.30 Uhr, 14–17 Uhr
Sa, 9–12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 5691557

Stadtarchiv Biberach

Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr, 14–17 Uhr,
Telefon 51-625,
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung

Mo–Fr, 8–12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt

Di–Fr, 10–19 Uhr
Sa, 10–14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule

Mo, Mi, 9–18 Uhr
Di, 9–12.30 Uhr
Do, 9–12.30 Uhr, 14–16 Uhr
Fr, 9–12.30 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule

Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo–Do, 10–13 Uhr, 14–17 Uhr
Fr, 10–13 Uhr
Während der Schulferien geschlossen.

Museum Biberach

Di, Mi, Fr, 10–13 Uhr, 14–17 Uhr
Do, 10–13 Uhr, 14–20 Uhr
Sa, So, 11–18 Uhr

Wieland-Museum

Saudengasse 10/1,
Telefon 51-336
Mi–So, 14–17 Uhr,
www.wieland-museum.de

Hallenbad

Mo Schul- und Vereinsbetrieb
Di+Do, 12–22 Uhr Spätbadetag
Mi, 12–20 Uhr
Fr, 9–20 Uhr
Sa+So, 9–20 Uhr
feiertags ab 9 Uhr
www.swbc.de

Recycling und Grüngut

Öffnungszeiten Recyclingzentrum und Grüngutsammelstelle (saftendes Grüngut)

Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

Grüngutsammelstelle Rißegg (Zell)

Rißeegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15–18 Uhr
Sa, 10–13 Uhr

Standorte der Glas-, Papier- und Altkleidercontainer

- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Söntisweg
- Weingartenbergstraße
- Pflugschule, Wielandstraße 30
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauer-Allee
(Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Neukauf Parkplatz, Heusteige 1
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10–28
- Rißstraße / Richtung Autohaus
Munding / gegenüber e.wa riss
- Kaufhaus Marktkauf,
Sandgrabenstraße
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)
- Ringschnait (Landwirt Winter)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg

Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr
Di, 15–19 Uhr
Telefon 72021

Ortsverwaltung Rißegg

Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr
Mo, 14–18.30 Uhr, Do 14–17 Uhr
Telefon 21081

Ortsverwaltung Ringschnait

Mo–Fr, 8.30–12 Uhr
Fr, 14–17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Stafflangen

Mo–Mi, Fr, 8–12 Uhr
Di, 18.30–19 Uhr,
Telefon 07357 2326

Sonderöffnungszeiten stehen im redaktionellen Teil

– Alle Angaben ohne Gewähr –



Biberacher Schützenfest 2018

Vorverkauf ab 05. Mai im Rathaus



Biberacher Schützentheater Peterchens Mondfahrt

23. Juni bis 25. Juli

Stadthalle Biberach | Eintritt 8 bis 11 € | Ermäßigt 5 bis 8 €

Tag	Datum	Beginn	Gruppe	Beginn	Gruppe
Sa	23. Juni			19 Uhr	I
So	24. Juni			19 Uhr	II

Mo	25. Juni			19 Uhr	I
Mi	27. Juni	15 Uhr *	I	19 Uhr	II
Do	28. Juni	15 Uhr *	II	19 Uhr	I
Fr	29. Juni			19 Uhr	II
Sa	30. Juni	15 Uhr	II	19 Uhr	I
So	01. Juli	15 Uhr	I		

Mi	04. Juli	15 Uhr *	I	19 Uhr	II
Do	05. Juli	15 Uhr *	II	19 Uhr	I
Fr	06. Juli	15 Uhr	I	19 Uhr	II
Sa	07. Juli	15 Uhr	II	19 Uhr	I
So	08. Juli			19 Uhr	II

Di	10. Juli			19 Uhr	II
Mi	11. Juli	15 Uhr *	II	19 Uhr	I
Do	12. Juli	15 Uhr *	I		
So	15. Juli	17 Uhr	I		

Di	17. Juli			19 Uhr	II
Mi	18. Juli	15 Uhr *	II	19 Uhr	I
Do	19. Juli	15 Uhr *	I	19 Uhr	II
Fr	20. Juli	15 Uhr	II	19 Uhr	I
Sa	21. Juli	15 Uhr	I	19 Uhr	II
So	22. Juli	15 Uhr	II	19 Uhr	I

Di	24. Juli			19 Uhr	I
Mi	25. Juli	Derniere		19 Uhr	II

*Schülervorstellung

Kartenservice im Rathaus

Mo + Mi 9 – 18 Uhr | Di, Do + Fr 9 – 12.30 Uhr
und 14 – 17 Uhr | Sa 9 – 12.30 Uhr

Online-Kartenservice ab 05. Mai um 10.00 Uhr
unter www.kartenservice-biberach.de



Tanz durch die Jahrhunderte

Mi 18. Juli | Fr 20. Juli | Sa 21. Juli

jeweils 20.30 Uhr

Marktplatz | Eintritt 12 € | Ermäßigt 8 €



Tribünenkarten für die Festumzüge

Bunter Festzug | Mo 16. Juli | 9 Uhr

Marktplatz | Preis 3 € | Ermäßigt 2 €

Historischer Festzug | Di 17. Juli | 9 Uhr

Historischer Festzug | So 22. Juli | 11 Uhr

Marktplatz | Preis 6 € | Ermäßigt 3 €

jeweils zzgl. Festabzeichen



Heimatstunde

»..., seid Sand, nicht Öl im Getriebe der Welt!«

Prozess der 68er-Bewegung in Biberach

Sa 14. Juli | 9 Uhr

So 15. Juli | 9 Uhr | 11.30 Uhr | 13.45 Uhr

Stadthalle Biberach | Eintritt 10 bis 16 €

Telefonischer Kartenverkauf

Südfinder Ticket 0751 29 555 777

www.biberacher-schuetzenfest.de

MEIN CLASSIC-STORE

Sommermann steht für exklusive Mode
in höchster Qualität und Passform.

Sichern Sie sich Ihren persönlichen
10€ Bonus*

* Ab einem Einkaufswert von 80€.
Gültig bis Montag 30. April

KELLER-WARTH

CLASSIC-STORE

HINDENBURGSTR.5 · BIBERACH
VORMALS KRON-APOTHEKE

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr: 9:30 - 18:00 Uhr
Sa: 9:30 - 16:00 Uhr



SOMMER
MANN

FASHION 1920



HOFGUT FARNY

HOTEL · BRAUEREI WIRTSCHAFT

1. Brunnenfest

am 6. Mai 2018 im HOFGUT FARNY, Beginn: 10 Uhr

Zu Ehren der Stiftungsgründer Oskar und Elisabeth Farny
wird mit kirchlichem Segen der neue Stifterbrunnen
feierlich eingeweiht. Es erwartet Sie ein rundes Pro-
gramm mit Blasmusik, Bierausschank aus dem Brunnen,
Ochs am Spieß, Preisschießen und Kinderprogramm.
Für Kunstinteressierte öffnet der Künstler Andreas
Scholz sein Atelier in der FARNY Villa.
Feiern Sie mit!

HOFGUT FARNY Dürren 1
88353 Kißlegg im Allgäu
T 07522 97288-0

BIBERACH KOMMUNAL

Sonderveröffentlichung

„Muttertag“

am 9. Mai 2018



Annahmeschluss:
Freitag, 4. Mai 2018

Balkonverglasungen Terrassendächer Haustüren Faltwände
Vordächer Fenster Rollläden Wintergärten Markisen u.v.m.

Seit über 45 Jahren

bau-technik-barth



Alte Schulstraße 1 | 88400 Biberach / Rissegg
Telefon: 07351 / 3406-0 | www.bau-technik-barth.de

SCHAUSONNTAG

Jeden 1. Sonntag im Monat
von 13.00 – 16.00 Uhr

 Viehmarktstraße 4
BIBERACH
Telefon (0 73 51) **9061**
info@xeller.de · www.xeller.de



Keine Beratung, kein Verkauf

Die Spezialisten-

SCHUVO

Fenster und Türen
Vertrieb · Montage · Service

**Spitzentechnologie
im Fenster- und Türenbau.**



Fenster & Türen	Markisen
Wintergärten	Balkonverglasungen
Garagentore	Insektenschutz
Rollläden	Alu-Vordächer

**Wir erstellen Ihnen gerne
ein unverbindliches Angebot.**

SCHUVO
Fenster und Türen
Bischof-Sproll-Strasse 9
88454 Schweinhausen

Tel. 07355 7691
Fax 07355 7621
info@schuvo-fenster.de
www.schuvo-fenster.de

FENSTER & TÜREN

mehr Sicherheit . mehr Energie sparen . schneller sauberer Einbau
unsere Kunststofffenster . unser bewährtes All System . Ihr Hersteller aus Ummendorf

IHR DOPPELTES PLUS

+ KfW-FÖRDERUNG ✓
mit 10% Zuschuss für Fenster und Türen

+ EINBRUCHSTOPP ✓
mit einbruchhemmenden Fenstern und Türen

Ich spar mich Reich!



0800 1010022
KOSTENLOSE HOTLINE

**Große Fenster-
und Türeusstellung**
Im Espach 11 | 88444 Ummendorf
www.meinreichfenster.de

Reich

Fenstervisionen

 **iHausAutomation**
Das intelligente Zuhause

Alle reden davon
SmartHome



wir helfen Ihnen dabei

Ihre Experten aus der Region

für alle Belange der
Hausautomation
Haussteuerung
SmartHome

**Sicherheit
Einbruchschutz**

ob Neubau oder Altbau,
ob KNX, HomeMatic
oder jedes andere System

Römerberg 15
88437 Maselheim-Sulmingen
Tel.: 07351/528577
info@iHausAutomation.com
www.iHausAutomation.de

wgv Versicherungen

**Die Wohngebäudeversicherung der wgv –
Sicherheit für die eigenen vier Wände**

Gerne berechnen wir Ihnen ein Vergleichsangebot

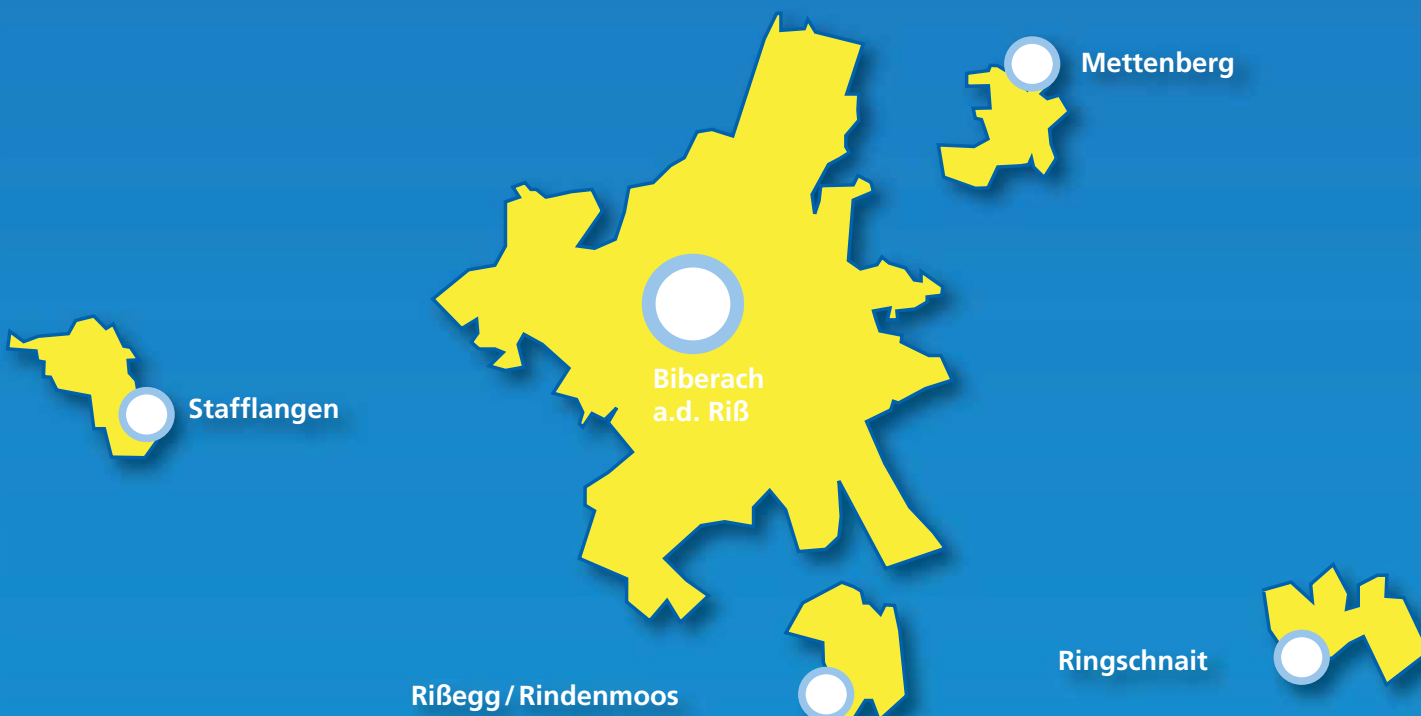
WGV Servicebüro Reinhard Mader
Gymnasiumstr. 14, 88400 Biberach, Telefon 07351-5789210

Öffnungszeiten:
Mo-Sa von 9-13 Uhr und Mo-Do von 15-19 Uhr

Haben Sie Interesse Ihre Werbung in Biberach Kommunal zu schalten?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter Tel.: 0 73 51 / 5002 32
oder anzeigen.bc.kommunal@schwaebische.de

- Auflage Biberach Kommunal: 13.500 Exemplare
- Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Verbreitungsgebiet
- Erscheint wöchentlich am Mittwoch



Handel, Handwerk, Gewerbe & Industrie

Direktpreis	mm	1,04 €
-------------	----	--------

Biberach Kommunal & Schwäbische Zeitung Biberach

Direktpreis	mm	2,57 €
-------------	----	--------

Keine Stellenanzeigen.

Alle Preise zzgl. MwSt. Zahlungsbedingung: Zahlbar rein netto nach Rechnungserhalt.

Haben Sie oder
Ihr Nachbar kein
Biberach Kommunal
erhalten?

Dann rufen Sie uns an unter
0 73 51/ 5002 44

(Festnetzpreis 6 ct/Anruf;
Mobilfunkpreise max. 42ct/ min.)

Verkaufsoffener Sonntag **29. April**

in Fischbach bei Ummendorf von 12 bis 17 Uhr

Schwabenmahl im Umlachtal SV Fischbach

in der Gemeindehalle ab 11 Uhr – Mittagessen und Kaffee & Kuchen



GROSSE GRILLSHOW mit
Live Grillvorführungen von:



Herzlich willkommen in unserer
In- und Outdoor-Ausstellung!

- BODENWELT • HOLZHANDLUNG
- GARTENWELT • GRILLSTADL
- TÜRENWELT • Hereinspaziert!

Zur Mühle 20/1, 88444 Fischbach
Tel. 07351 21444, Fax 07351 28185
www.stroebele-holzhandlung.de

10 % auf alles im Möbelhaus
und in der Boutique *

neu bei uns



mit neuer Ausstellung
und großer Vielfalt
an Polstergarnituren

BOSCH Showkochen mit Chefkoch Falko Engel

Miele Fachberatung



5-teiliges RÖSLE-Topfset
beim Kauf einer Küche ab 10.000,- Euro

COTEX Teppich Fachberatung

Kinder Hüpfburg ...

die Einrichtungsprofis aus Fischbach
freuen sich auf Ihren Besuch

88444 Fischbach-Ummendorf

Wiesenweg 5-7 · T 07351 34100 · www.moebel-grell.de



* ausgenommen Küchen und Elektrogeräte



Kaufgesuch => Haus mit 2-3 Stellpl.
Patchwork-Familie sucht dringend ein
1-2 Fam.-Haus, ideal wäre Umzug im
August-Sept., mind. 4 Schlafzimmer.
Bonität ist gesichert durch Verkauf der
beiden bisherigen Häuser.

Rufen Sie uns unverbindlich an !

88515 Langenenslingen • www.biv.de • Tel 07376 960-0

arche wohna - Jetzt in Biberach!



arche wohna
Büro für Planen
und Bauen GmbH
Prinz-Eugen-Weg 24
88400 Biberach
Tel.: 07351 444 26 - 0
www.archewohna.de



Wir können es. **Wir machen es.**

Für Sie.

Die Angebote der Woche 23.04.03. bis 28.04.18

....nah und gut ganz in Ihrer Nähe

RISSTAL
METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Schweinehalssteak
verschieden mariniert
100 g **0,99 €**

Schlemmerschnitzel
backofenfertig
100 g **0,99 €**

Bierwurst
auch als Portionswurst
100 g **0,99 €**

Risstal-Rote
frisch aus dem Rauch
100 g **0,89 €**

WG Butterkäse
45% F.i.Tr.
100 g **0,79 €**

BÄCKEREI ENGEL:

Bernd-Brot
500 g **2,00 €**

Laugenspitz
2 St. **1,90 €**

Walke Marktplatz 33 Biberach · Heusteige 1 Biberach

BUMIS Amriswilstraße 49 Mittelbiberach · Biberacher Straße 98

Bella Italia



Bertolli
Pasta-Sauce
verschiedene
Sorten,
400-g-Glas
(1 kg = € 4,48)

1.79



2.29

An der Bedientheke erhältlich:
Parmigiano Reggiano DOP
italienischer Hartkäse aus Rohmilch,
mind. 32% Fett i. Tr., mind. 24 Monate
gereift, mild, nicht scharf, 100 g



1.59

Unsere Heimat – echt & gut
Bio-Basilikum aus Deutschland, Topf



Segafredo Espresso Intermezzo
vakuum gemahlen, 250-g-Packung
(100 g = € 1,20)

2.99



Lavazza Crema e Aroma
und weitere Sorten, ganze Bohnen,
1-kg-Packung

9.99



Aperol
Aperitivo
Italiano
15% Vol.,
0,7-L-Flasche
(1 L = € 12,84)

8.99

Knackfrisch.



Himbeeren aus Spanien oder Portugal oder
Heidelbeeren aus Spanien oder Marokko,
Klasse I, 125-g-Schale (100 g = € 0,80)



1.-



Champignons weiß
aus Polen, Klasse I,
400-g-Schale (1 kg = € 2,50)

1.-



Erdbeeren
aus Spanien, Klasse I,
400-g-Schale (1 kg = € 3,73)



1.49



Unsere Heimat – echt & gut
Eichblatt hell oder rot
aus Deutschland, Klasse I, Stück

-.99



demeter
Bio-Bananen
die ideale Zwischenmahlzeit, 1 kg

2.29



EDEKA Speisefrühhkartoffeln
vorwiegend festkochend, festkochend oder mehlig kochend,
Sorte siehe Etikett, aus Ägypten, 2-kg-Beutel (1 kg = € 1,11)

2.22

Gekühlt.



Philadelphia
Frischkäsezubereitung, Brotauf-
strich verschiedene Sorten, 175-g-Becher
(100 g = € 0,57) oder Minis 6 Stück,
100-g-Packung

-.99



Weihenstephan frischer
Joghurt mild mind. 3,5% Fett,
500-g-Becher (1 kg = € 1,78)

-.89



Berchtes-
gadener
Land
Haltbare
Bergbauern
Milch
fettarm,
1,5 % Fett,
1-L- Packung

-.79



Olympus
Ziegenkäse
in Lake, mind.
55% Fett i. Tr.,
Abtropf-
gewicht 400 g
(1 kg = € 11,98),
750-g-Packung

4.79



Präsident Camembert
verschiedene Sorten, z. B. L'Original 250 g
(100 g = € 0,92), mind. 45% Fett i. Tr., Packung

2.29



EDEKA Südwest – Echt gut
Bratwurst fränkische Art, 10 Stück,
250-g-Packung (100 g = € 0,80)

1.99



Original Nürnberger Rostbratwurst
200-g-Packung (100 g = € 0,90)

1.79



Wiesbauer
Gipfel Stangerl
Klassik
125-g-Packung
(100 g = € 1,43)

1.79

Markenqualität.



Celebrations 186 g (100 g = € 1,07) oder
Amicelli 225 g (100 g = € 0,88), Packung



1.99



Ritter Sport Schokolade Bunte Vielfalt
verschiedene Sorten, z. B. Alpenmilch,
100-g-Tafel

-.69



Jacobs Krönung Kaffee
verschiedene Sorten, vakuum gemahlen oder
ganze Bohnen, 500-g-Packung (1 kg = € 7,76)
auch Instant 100-g-Glas

1.29



3.88



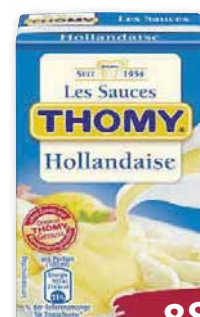
Maggi Fix & Frisch
verschiedene Sorten,
z. B. Spaghetti Bolognese
38 g (100 g = € 1,29), Packung

-.49



Pringles
verschiedene Sorten, 190-g-Dose
(100 g = € 0,73)

1.39



Thomy les Sauces
verschiedene Sorten, 250-ml-
Packung (100 ml = € 0,35)

-.88



aupiquet Thunfisch Stücke
verschiedene Sorten, Abtropfgewicht 140 g
(100 g = € 1,42), 185-g-Dose

1.99